1921 **75** 1996

JAHRE

TuS VOSSHEIDE v. 1921 e.V.

23. August
bis
1. September 1996

Wir gedenken unserer verstorbenen Vereinskameradinnen und -kameraden

Grußwort

Der Turn- und Sportverein Voßheide von 1921 e.V. blickt in diesem Jahr auf sein 75-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß finden in der Zeit vom 23. August bis 01. September 1996 die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem attraktiven Programm für jung und alt statt. Zu den zahlreichen Veranstaltungen laden wir alle Sportlerinnen und Sportler, Mitglieder, Freunde, Gönner und Gäste recht herzlich ein.

Die Vereinsgeschichte des TuS Voßheide haben wir auf den folgenden Seiten für Sie chronologisch zusammengefaßt.

Pünktlich zur 75-Jahr-Feier erstrahlt das Sporthaus nach zweijähriger Umbauphase in neuem Glanz. In Eigenleistung wurden die Garagen zu einem Jugendversammlungsraum umgebaut und für unseren Vereinsbulli ein Carport errichtet. Desweiteren sind zusätzlich folgende Eigenleistungen durch unsere fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ausgeführt worden:
Installation einer neuen Heizungsanlage, Vertäfelung der Decken und Seitenwände in den Umkleidekabinen, Sporthausanstrich (innen und außen), Errichtung neuer Ballfangzäune, Sanierung der Aschenbahn.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen und verantwortungsbewußten Vereinskameradinnen und Vereinskameraden für Ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohle des TuS Voßheide bedanken. Ebenso gilt unser Dank der Stadt Lemgo, den einzelnen Sportverbänden und den Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung in den zurückliegenden Jahren.

Detlef Mischke
1. Vorsitzender

Ralf Mroß
2. Vorsitzender

Grußwort zum 75-jährigen Jubiläum des TuS Voßheide e. V.

Ganz schön alt geworden - dabei aber ungemein jung geblieben: wer möchte das nicht von sich behaupten können. Er kann es, der 75-jährige TuS Voßheide e.V., der vom 23. - 30.8.1996 dieses schöne Jubiläum begehen kann, zu dem ich ihm - auch im Namen des Kreises Lippe - herzlich gratuliere.

Unsere Sportvereine gehören zu unseren Kommunen wie die Kirche und das Gasthaus. Sie liegen gewissermaßen zwischen den beiden anderen. Sie halten Leib und Seele zusammen. Alle drei sind sie - jeder auf seine Art - wichtig für ein gutes dörfliches Zusammenleben.

75 Jahre Vereinsleben sind aber in erster Linie 75 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern, hätte auch der TuS Voßheide in all diesen Jahren seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nie erzielen können. 75 Jahre TuS Voßheide sind zugleich 75 Jahre ehrenamtlicher Dienst am Sport und vor allem am Mitbürger.

In unserer Gesellschaft hat sich die freie Zeit in den letzten 40 Jahren pro Tag gut verdoppelt, die Dauer des Urlaubs mehr als verdreifacht. In dieser Freizeit betreiben die Menschen erfreulicherweise auch gerne Sport. Sport ist aber am schönsten "im Verein" - wie die vielzitierte Parole lautet. Deshalb begrüße ich die Arbeit aller Sportvereine, einen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung der Menschen zu leisten. Dies ist aber nur dann effektiv möglich, wenn die Männer und Frauen auf der Kommandobrücke das Ruder fest in der Hand halten und einen schlingerfreien Kurs fahren. Der Vorstand des TuS Voßheide hat bewiesen, daß er dazu in der Lage ist und zahlreiche Klippen im Laufe der Jahre mit Augenmaß umschiffen konnte. Ich erinnere mich besonders gerne an die konstruktive Zusammenabeit mit dem Vorstand des Vereins, als es um die Sportplatzfrage ging. Deshalb hoffe ich, daß Vorstand und Verein zusammen auch in den kommenden Jahren ihre erfolgreiche Arbeit fortführen und das "Schiff" Tus Voßheide in ruhigem Wasser halten können. Den aktiven Sportlern, den Funktionären und allen Bürgerinnen und Bürgern Voßheides wünsche ich für die Jubiläumsfeiern und das anschließende Dorffest viel Spaß!

Hans Pohl

Hans Pohl
Landrat

Grußwort

Die Alte Hansestadt Lemgo gratuliert dem TUS Voßheide zum 75. Geburtstag. Ein Dreivierteljahrhundert hindurch hat der Verein nicht nur Bürgerinnen und Bürgern des Dorfes die Möglichkeit gegeben sich sportlich zu betätigen, sondern darüber hinaus das gesellschaftliche Leben im Dorf mitgeprägt und den Gemeinschaftssinn in Voßheide gefördert. Dies war nur möglich, weil in dieser langen Zeit sich immer wieder Frauen und Männer bereitgefunden haben, ~~um~~ mit einem hohen Einsatz an Zeit und Kraft und auch Geld, die Ziele des Vereins zu verwirklichen.

Dabei ist der Verein sehr erfolgreich gewesen, er hat sich einen guten Namen in der lippischen Sportlerfamilie gemacht und insbesondere viele sportliche Erfolge errungen. Für das große ehrenamtliche Engagement, das in diesen Jahrzehnten geleistet worden ist, sage ich im Namen der Alten Hansestadt Lemgo Dank und Anerkennung.

Meine Gratulation verbinde ich mit vielen guten Wünschen für die Zukunft, möge der Verein immer wieder neue Mitglieder finden, die auf die gute Tradition des Vereins aufbauen und für eine stetige Aufwärtsentwicklung sorgen.

Für die Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich bei hoffentlich gutem Wetter guten Sport, viel Freude und viele begeisterte Gäste.

R. Wilmbusse

(Reinhard Wilmbusse)
Bürgermeister

Lemgo, August/September 1996

Grußwort

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des Turn- und Sportvereins Voßheide e.V. übermittle ich allen Vereinsmitgliedern und Freunden die herzlichsten Glückwünsche und Grüße des Kreissportbundes Lippe e.V.

Dieses Vereinsjubiläum gibt Anlaß zur Rückschau, aber auch zum Blick nach vorn auf eine noch ungewisse Zukunft.
Seit der Gründung Ihres Vereins vor 75 Jahren haben sich in unserer Gesellschaft viele Veränderungen vollzogen. Ein hohes Maß an Idealismus, Opferbereitschaft und eine Fülle von Arbeit sind erforderlich gewesen, um den TuS Voßheide durch alle Wirren der Zeit zu bringen und ihm die heute erreichte Grundlage zu geben. Dabei spielt die aktive Jugendpflege und die gute Breitenarbeit Ihres Vereins eine wesentliche Rolle. Ohne die Freude der Jugend an der sportlichen Betätigung und die verantwortungsvolle Mitarbeit von Übungsleitern und Betreuern wäre ein Fortbestand der Turn- und Sportvereine nicht möglich.

Darum wird es immer eine der vordringlichsten Aufgaben sein müssen, die jungen Menschen für die Idee des Sports zu gewinnen. Wenn dieses Ihrem Verein gelingt, brauchen Sie sich um die Zukunft Ihres Turn- und Sportvereins keine Sorgen zu machen.

Ich wünsche Ihrem Verein, daß er auch in den nächsten Jahren in allen Sparten (Leistungs- u. Breitensport) die erzieherische Arbeit an der Jugend fortsetzen kann.
Sportliche Erfolge werden dieses Vorhaben beflügeln.

Den Jubiläumstagen viel Glück und einen sportlichen, harmonischen Verlauf.

Fritz Winter Vorsitzender
Kreissportbund Lippe e.V.

Der Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr

v.l.: 2. Kassierer Bernd Kaufmann, AH-Fußballchef Rolf Danger, 2. Geschäftsführerin Sabine Pape, 2. Vorsitzender Ralf Mroß, 1. Geschäftsführerin Kerstin Mikliß, 1. Jugendwart Marco Mikliß, 1. Kassiererin Doris Scarlata, 1. Vorsitzender Detlef Mischke, Ehrenvorsitzender Fritz Pape, 1. Fußballobmann Dirk Mischke, 2. Jugendwart Ronald Hentschel (Auf dem Bild fehlen: Sozialwart Kurt Dreves, 3. Kassierer Dietmar Weißsieker, 2. Fußballobmann Jens Diekmeier)

Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Fritz Buschmeier
Kurt Dreves
Walter Engellage
Heinrich Gerke
Friedrich Habericht
Otto Holzkämper
Fritz Pape

Ernst Wolf
Paul Kluckhuhn
Werner Reimann
Bruno Dux
Heinrich Wolf
Hanna Gerke
Mariechen Wolf

Kurioses, Daten und Fakten aus der Vereinsgeschichte

1921

28.04.1921 Die „Lippische Post" berichtet unter dem Stichwort **Eickernkrug:** „Wie in vielen anderen Orten des Landes beabsichtigt man auch hier, einen Sportverein zu gründen, um der Jugend Gelegenheit zu bieten, Spiel und Sport zu betreiben und die körperlichen Kräfte zu stählen. Besprechungen dieserhalb fanden bereits im „Bergkrug" bei Gastwirt Henjes statt."

07.05.1921 Unter dem Stichwort **Voßheide** berichtet die „Lippische Post": „Ein Sportverein wurde ins Leben gerufen. Der Versuch von zwei Sportfreunden hatte Erfolg. Beim ersten Versuchsspiel wurden zehn weitere Spieler gewonnen. Die erste ordentliche Versammlung fand statt, und zehn weitere Mitglieder traten bei. Werbung soll erfolgen, auch Ältere kommen in Frage. Es wird Unterstützung seitens der Gemeinde erhofft."

15.09.1921 Die „Lippische Post" berichtet abermals unter dem Stichwort **Voßheide:** „Am Sonntag, dem 04. September, veranstaltete unser erst in diesem Jahr gegründete Sportverein sein erstes Sportwerbefest. Die leichtathletischen Kämpfe standen unter der Leitung von Herrn Kracht, BSV Lemgo." Unter anderem wird berichtet, daß beim 3000-Meter-Lauf Ludwig Henjes den zweiten Platz hinter dem Sportkameraden Gröne aus Brake errang. Der Bericht schließt mit dem Satz: „Die 'leidige Platzfrage' muß eine Lösung finden!"

1922 - 1939

An dieser Stelle zitieren wir aus der Chronik des Vereins, die zum 50-jährigen Bestehen im damaligen Jubiläumsheft erschienen ist:

„Mit dem Fußballsport wurde begonnen. Von einer Mannschaft konnte man jedoch noch nicht sprechen. Vorerst war es ein systemloses Üben, um überhaupt erst einmal die Grundlage zu schaffen. Eines Tages war es dann soweit, eine ganze „Elf“ konnte aufgestellt werden. Langsam fanden sich auch Spielgegner.
Einen Sportplatz, heute eine Selbstverständlichkeit, gab es nicht. Es wurde auf Kuhweiden und auf Stoppelfeldern gespielt. Man stellte provisorisch Torpfosten auf, die nach dem Spiel wieder abgebaut wurden. Erst Jahre später, nach dem Lippischen Spielplatzgesetz dazu verpflichtet, wurde auf Drängen der Sportler durch die Gemeinde ein Spielplatz gepachtet (siehe nächste Seite).
Die Wege zu auswärtigen Spielen wurden - damals noch selbstverständlich - zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Es war schon etwas Besonderes, wenn auch mal mit einem Pferdewagen gefahren wurde.
Schon bald ging es aufwärts. Die Zahl der aktiven Mitglieder stieg an. Leichtathleten fanden sich zusammen, die dann in den 30er Jahren sehr erfolgreich waren und unter anderem an den Ostwestfalen-Meisterschaften teilnahmen.
Neben den Fußballern und Leichtathleten entwickelte sich eine starke Turnabteilung. Unter schweren finanziellen Opfern wurden im Laufe der Jahre Turngeräte angeschafft, die im Saale des Eickernkruges, der hierfür vom Gastwirt Fuhlhage freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, aufgestellt und montiert wurden. Nachdem die Anfangsschwierigkeiten überwunden waren, wurden von den Turnern beachtliche Leistungen gezeigt.
Es existierte eine Herren-Handballmannschaft und zeitweise auch eine Damen-Handballmannschaft.
Nachdem die Fußballer über die Anfänge hinaus waren, kam es auch zur Aufstellung einer zweiten Mannschaft.

Eines unserer ältesten Bilder:

v.l. stehend:
3. Paul Brinckmann
vorne:
1. Gustav Brinckmann,
2. Paul Böker (Torwart)
(Die übrigen Namen sind uns leider nicht bekannt)

Abschrift

Pachtvertrag

Zwischen Herrn Landwirt Heinr. Rottmann als Verpächter und der hiesigen Gemeinde als Pächter ist folgender Pachtvertrag abgeschlossen worden:

Herr Landwirt Rottmann verpachtet der Gemeinde von seinem Grundstück 4½ Scheffelsaat Land zwecks Benutzung als Sportplatz für eine jährliche Pachtsumme von RM 130.-- (Einhundertdreißig RM), zahlbar am 1. Oktober jeden Jahres. Dieser Pachtvertrag tritt am 1. April 1925 in Kraft.

Der Sportplatz liegt am alten Teich. Die 4½ Scheffelsaat sind als Kleinpachtgabe angerechnet. Der Verpächter verpachtet den Platz der Gemeinde zunächst auf 5 Jahre. In dieser Zeit kann er nur von der Gemeinde gekündigt werden. Die Grasnutzung steht nur dem Verpächter zu.

Sollten sich die Pachtpreise in hiesiger Gemeinde in dieser Zeit wesentlich verändern, so kann auch die oben festgesetzte Pachtsumme mit gegenseitiger Vereinbarung geändert werden.

Voßheide, den 1. Januar 1925

gez. Heinr. Rottmann

(Siegel) Gemeinde Voßheide.

Nachtrag zum obigen Pachtvertrag

Der Pachtvertrag über den Sportplatz vom 1. Januar 1925 zwischen dem Herrn Heinrich Rottmann und der hiesigen Gemeinde wird auf fünf Jahre, und zwar vom 1. April 1930 bis dahin 1935 verlängert. Der jährliche Pachtpreis beträgt vom 1. April 1930 ab RM 150.-- (Einhundertfünfzig RM).
Behindert der Rasen die Spielfähigkeit, dann soll der Nutznießer zur Beseitigung aufgefordert werden, ist dies acht Tage nach der Aufforderung nicht geschehen, dann steht dem Spielverein das Recht zum Mähen des Rasens zu.
Die übrigen Bedingungen bleiben bestehen.

Voßheide, den 1. Oktober 1929.

gez. Rottmann

gez. Henjes, Gemeinde-Vorst.

2. Nachtrag zum obigen Pachtvertrag.

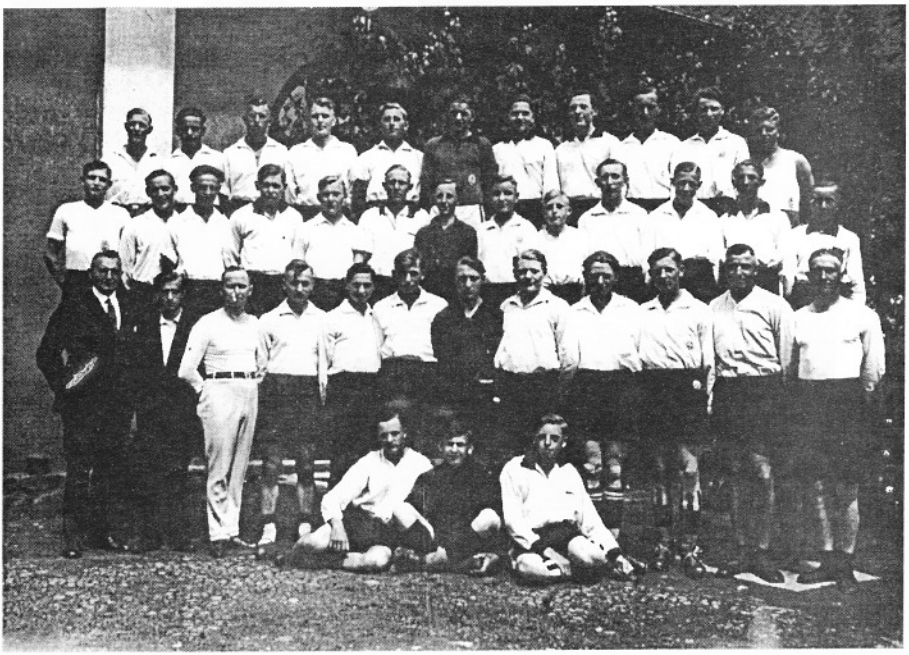
Herr Rottmann erklärt sich bereit, die Pachtsumme von RM 150.-- auf 130.-- RM zu ermäßigen, und zwar vom 1. April 1930 ab.,
Der hiesige Turn- und Sportverein wird verpflichtet besonders darauf zu achten, daß außerhalb des Spielplatzes liegende Grundstücke nicht betreten werden und der Zugang nur von dem Kerkhofschen Walde aus geschieht.

Voßheide, den 23. September 1931.

gez. Henjes, Gemeinde-Vorst.

Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt: [illegible]
Voßheide, den 26.6. 1947

Erinnerungsfoto aus dem Jahre 1935 vor dem Eickernkrug



sitzend v. l.: K. Ehlebracht, Fritz Kluckhuhn, August Wolf,
vorne stehend v. l.: Alexander Heimbecher, Martin Schröder, Hermann Winter, Ernst Kluckhuhn, Erich Winter, unbekannt, Erich Dux, Werner Dreier, Nitschick, Gabriel, unbekannt, unbekannt
mittlere Reihe v. l.: unbekannt, Walter Holzkämper, Karl Rosenbaum, Mische, Walter Söffker, Fritz Danger, Hans Söffker, Otto Holzkämper, Ernst Wolf, Werner Ehlebracht, Heinrich Kreimer, Heinrich Engelage, Simon Danger
hintere Reihe v. l.: Willi Wolf, Willi Falke, Paul Reese, Walter Schöning, Heinrich Falke, Ernst Pieper, Werner Winter, Dux, Ernst Tödtmann, Fritz Delker, unbekannt

Impressum

Festzeitschrift zum 75-jährigen Jubiläum des TuS Voßheide v. 1921 e. V.

Herausgeber:	*TuS Voßheide*	*Auflage:*	*800 Exemplare*
Layout und Satz:	*Detlef Mischke*	*Druck:*	*Druckerei Höltke, Barntrup*
Text:	*Hans Pawlowski*		
Recherchen:	*Anke Pethig und Hans Pawlowski*	*Redaktionsschluß im Juli 1996*	

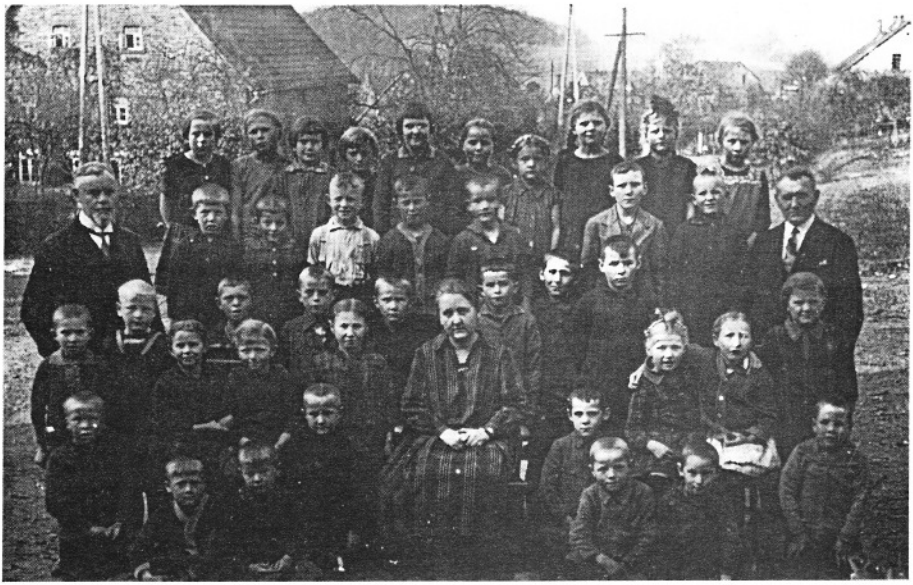
Ehrenurkunde
für den
Tus. Vossheide
der beim Lauf
„Rund um Lemgo 1932"
in der Gruppe III
den 6. Platz belegte.
Der Vorstand des L.R.V.

Auch eine starke Jugendmannschaft bildete sich heran, die im Spieljahr 1936/37 „Lippischer Vizemeister" wurde.

I. Jugend 1937
Lippischer Vizemeister

v.l. stehend: Ewald Engellage, Tünker, Karl Frahn, Fritz Kluckhuhn, Helmut Schöning
Mitte: Engellage, Otto Holzkämper, ?
vorne: Ernst Wolf, Hans Söffker, Heini Kreimer

Ein Schulfoto, das besonders mit dem TuS in Verbindung steht: Rechts oben sehen wir den „Bergkrug", links das „Wolfsche Haus", im Hintergrund den „Eickernkrug".



Das Bild entstand auf dem Schulhof um 1930, es zeigt zwei langjährige Vorsitzende des TuS: 1. Alexander Heimbecher (rechts außen), 2. Fritz Pape (2. Reihe von oben, 4. v. l.), außerdem hinter der Lehrerin Ilse Hahn der frühere Vereinswirt Ernst Fuhlhage und der spätere Fußballobmann Helmut Schöning (2. Reihe v. oben, 7. v. l.)

Die erste Fußballmannschaft trug die Meisterschaftsspiele während der 30er Jahre in der sogenannten Gruppe „Hügelland“ aus. Zu der gehörte unter anderem auch der Verein Lüdenhausen. So erschien in der damaligen „Lippischen Post“ die Schlagzeile: „Schwer wie ein Tank schob sich der Wagen den Krubberg hinauf“. Denn man hatte inzwischen vom Fahrrad auf „Kohlen-Delkers-LKW“ umgesattelt, der an den Sonntagen mit selbstgefertigten Bänken für die Personenbeförderung umgerüstet wurde.
Mit Einführung der Wehrpflicht schrumpften die Seniorenmannschaften im Jahre 1938 auf eine zusammen. Es wurde immer schwieriger, eine Mannschaft aufzustellen. Im Jugendbereich lief der Spielbetrieb zunächst noch störungsfrei.“

1940 - 1945

Nach dem Kriegsausbruch konnten keine Mannschaften mehr aufgestellt werden. Das gesamte sportliche Leben im Dorf kam vollständig zum Erliegen, aber es fand keine Vereinsauflösung statt. Leider sind sämtliche bis zum Ausbruch des Krieges gewonnenen Pokale der „Metallspende“ zum Opfer gefallen. Auch alle Vereinsunterlagen aus der Vorkriegszeit sind leider nicht mehr auffindbar.

1945

Bereits im Herbst 1945 wurde unter den Linden an der Eikkernbrücke wie in früheren Zeiten über Sport diskutiert. Federführend bei diesen Diskussionen war unser Ehrenvorsitzender Fritz Pape. Ihm ging es ganz besonders darum, das Vereinsleben des TuS Voßheide von vor dem Kriege wieder aufleben zu lassen. Neun Sportler trafen sich am 06. Oktober 1945, bildeten einen provisorischen Vorstand und luden für den 19. Oktober 1945 zu einer Versammlung ein. In dieser Versammlung wurde Josef Hennemann zum Vorsitzenden gewählt und beauftragt, von der Militärregierung die Genehmigung zur Wiederaufnahme von Sport und Spiel unter dem Namen „TuS Voßheide“ einzuholen. Von den damals 29 Sportlern, die an dieser Versammlung teilnahmen, gehören auch heute noch dem Verein folgende Sportkameraden

an: Fritz Buschmeier, Kurt Dreves, Walter Engellage, Heinrich Gerke, Otto Holzkämper, Ernst Wolf und Fritz Pape.
Die Genehmigung, im TuS Voßheide den Spielbetrieb wieder aufzunehmen, wurde vom „Public Safety Officer", Major Bard am 31.10.1945 erteilt (siehe nächste Seite).
Unter den weiteren zehn neuen Mitgliedern vom 02.11.1945 waren Erich Flügge und Herbert Mische. Am 01.12.1945 traten weitere 25 Männer und 20 Frauen dem TuS bei, unter ihnen befanden sich Paul Kluckhuhn, Mariechen Wolf (geb. Danger) und Elisabeth Weege (geb. Schlepper).
Besonders zu erwähnen ist, daß die Frauen nach dem Kriege jahrelang in keiner Liste geführt wurden, weil sie beitragsfrei gestellt waren. „Die Jungs zahlten ihre 20 Pfennig, oder so ungefähr, und die Mädchen waren dafür auch mit dabei", erzählt Fritz Pape, „es war eben alles noch einfacher als heute, wir brauchten keine neun Beitragsklassen."

1946 - 1947

Die erste Jahreshauptversammlung nach dem Kriege fand am 05.01.1946 statt, bei der weitere Vereinsmitglieder gewonnen werden konnten. Auch Hanna Gerke (geb. Brinkmann) und Werner Reimann schlossen sich Anfang 1946 dem TuS an. In der ersten Zeit spielte eine Fußballmannschaft (erstes Spiel gegen Schwelentrup) und eine Damen-Handballmannschaft.

Damen-Handballmannschaft 1947

v.l. stehend: Agnes Buschmeier (geb. Zender), Ilse Hoffmann (geb. Böcker), Lotte Schulz, Isette Danger
Mitte: Ruth Engelage (geb. Wabner), geb. Wolf, Anneliese Weege
vorne: Hanna Gerke (geb. Brinkmann), Erika Engellage, Hildegard Niwenhaus (geb. Krüger)

31. OKT. 1945

Genehmigung der Militärregierung

Subject:- Projected Sports Club at Vossheide

1. You may authorise the formation of a sports club in Vossheide provided that you are fully satisfied that its organisers and activities are entirely free from Nazism, militarism and para-militarism.

2. The Club must, however, confine itself to purely sporting activities. "Cultural/ activities will NOT be permitted at this stage.

3. Children under 14 years of age will NOT be catered for by this Club, since their sporting activities are the responsibility of LIPPE-Landesregierung Dept III, as laid down in this Dept. 121 NS/15 dated 11 Jun 45.

4. Before authorising the formation of this Club you will require the organisers to complete "Fragebogen", which you will process, and you will inform them (if approved) that they will be held personally responsible for assuring that no activity of the Club runs counter to any Mil.Gov. Law or Ordinance.

5. You will further require the organisers to submit to you for approval weekly programs of proposed activities of the Clubs, giving such infm as will enable you to carry out the cocessary sport checks.

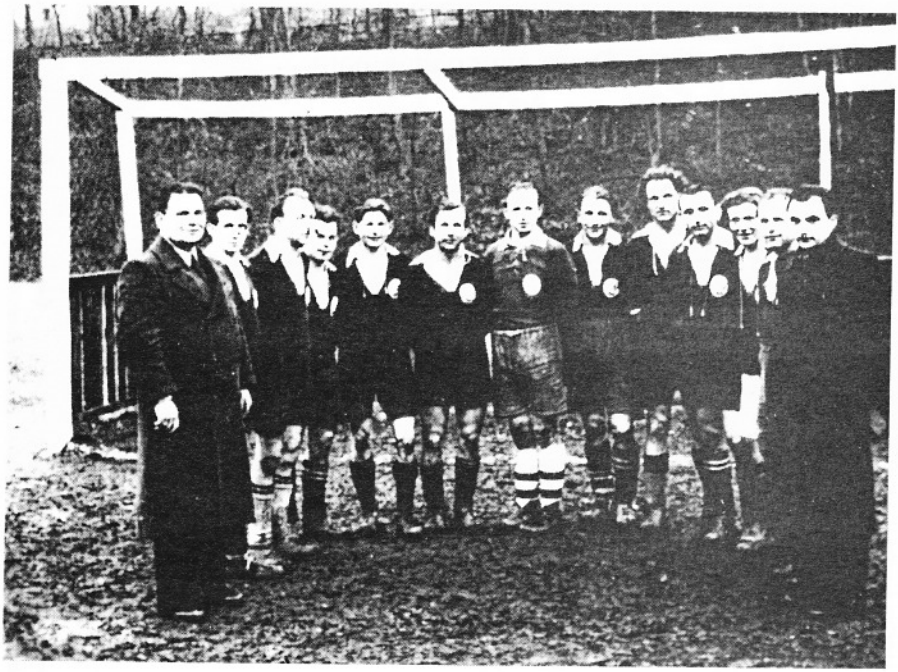
MILITARY GOVERNMENT 1103 DET

Landratsamt
Brake

1103 Mil.Gov.Det. Public Safety Officer

Major

„Als der Spielbetrieb aufgenommen werden sollte, fehlten zunächst die Tore, da sie jemand in den Kriegsjahren unbedingt zum Heizen gebraucht hatte, weil sie ja 'aus bestem Voßheider Holz' waren. Zwei vom Sport beseelte junge Männer griffen zu Axt und Säge, um sich aus dem kleinen Auenwald an der Vogelhorster Straße das Holz, welches für Pfosten und Querlatten benötigt wurde, zu 'besorgen'. Als der Besitzerin des Waldes dieser Frevel auffiel, zeigte sie den Diebstahl an. Auf dem Amtsgericht gab es deshalb ein 'Nachspiel', bei dem die Sportler wegen der Geringfügigkeit ihres Vergehens allerdings zu nur fünf Reichsmark Strafe verurteilt wurden, aber es waren die Tore da! Nun konnte offiziell gespielt werden. Die Eigentümerin des Waldes erklärte nach dem Gerichtsverfahren, daß sie selbstverständlich die Bäume kostenlos abgegeben hätte, wenn sie vorher gefragt worden wäre," berichtet uns Otto Holzkämper aus dem Jahre 1946.



Die I. Mannschaft von 1947

v. l.: Fußballobmann Ludwig Frankowiak, Fritz Dreier, Ernst Wolf, Helmut Wolf, Helmut Tünker, Rudi Döring, Fritz Pape, Gustav Danger, Horst Klein, Otto Holzkämper, Fritz Brinkmeier, Heinrich Wolf und Geschäftsführer Walter Engellage (Später stieg diese Mannschaft in die 1. Kreisklasse auf)

EHRENURKUNDE

Die 1. Mannschaft vom

T.u.S. Doßheide

errang die

Meisterschaft der II. Kreisklasse

im Jahre 1946/47.

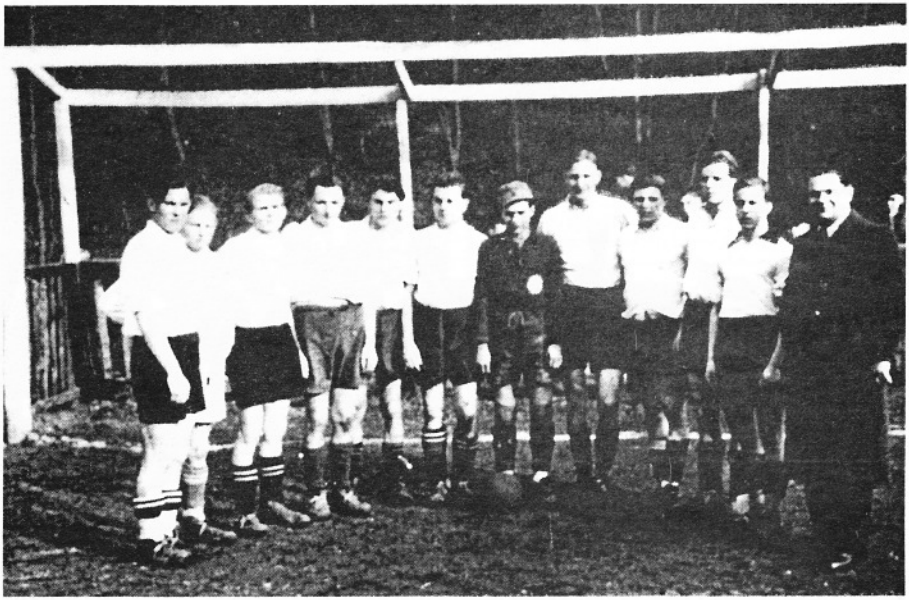
Kreis-Turn- und Sportverband Lippe

Kreisturn- u. Sportverband Lippe

gez.: Hoffmann

Kreis-Fußballobmann

Mit Schreiben vom 02.03.1946 genehmigte die Militärverwaltung, wieder eine Jugendgruppe im Verein zu gründen. Diese nahm schon recht bald am Spielbetrieb teil. Im August 1947 wurde ein Wohltätigkeitsfest veranstaltet. Der Erlös von 4000,-- Reichsmark wurde für die Hinterbliebenen des Krieges im Dorf gespendet. Im gleichen Jahr wurde nach langen Verhandlungen auch wieder der Saal des Eikkernkruges kostenlos für Turnzwecke dem Verein zur Verfügung gestellt.
Obwohl die I. Mannschaft 1946/47 Meister der 2. Kreisklasse wurde, gelang der Aufstieg nicht. Dafür pfiff für den TuS Voßheide wieder ein Schiedsrichter.



Die II. Mannschaft von 1947

v. l.: Kurt Schöning, Walter Danger, Willi Tünker, Herbert Kesting, Günter Engellage, Paul Falke, Walter Schulz, Fritz Buschmeier, unbekannt, Heinrich Gerke, Willi Gabriel und Fußballobmann Ludwig Frankowiak (Eindrucksvoll ist die Torkonstruktion mit einem ca. 1 m hohen Bretterzaun zum Abfangen des Balles)

1948 - 1950

Nach der Währungsreform war auch die Vereinskasse sehr leer. Beim von über 800 Zuschauern besuchten Sportfest im Herbst 1948 wurde sie erst wieder gefüllt. Die Finanzen der Gemeinde reichten jedoch noch nicht, um den Sportplatz „spielfähiger" zu machen. Vorstand und Spieler

griffen deshalb 1949 selbst zu Schaufel, Trecker und anderen Gerätschaften und führten in monatelanger Handarbeit bis zum Sommer 1950 umfangreiche Begradigungsarbeiten durch. Durch Abtragen der Hänge im Norden und Osten erhielt der Platz fast die heutigen Maße. An ein Sporthaus wurde überhaupt noch nicht gedacht. Nach den Spielen erfrischte man sich ganz einfach im Lütter-Bach. Wasser und Strom waren noch nicht vorhanden. Die Trikots waren für die Mannschaften noch nicht unbedingt ganz einheitlich. Trainer und Sponsoren kannte man nicht. Aber trotz aller Widrigkeiten war die spielerische Leistung so hervorragend, daß die I. Mannschaft 1950 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse schaffte.

Die I. Mannschaft des TuS (rechts) mit der I. Mannschaft des VfL Lieme (links) im Jahre 1950
vorne sitzend v. r.: Gustav Danger, Fritz Pape, Rudi Döring
Mitte v. r.: Helmut Schöning, Ernst Wolf, Horst Klein
hinten v. r.: Fritz Brinkmeier, Heinrich Wolf, Herbert Kästing, Helmut Wolf, Fritz Dreier

Die II. Mannschaft war in dieser Zeit eine der besten Reservemannschaften in Lippe. Außer dem Sport wurde auch die Geselligkeit in diesen Jahren bereits sehr gepflegt. Auf Initiative der Sportkameraden Martin Richter, Fritz Pape und Heinrich Gerke wurden bereits 1949/50 „Schwarz-Weiße-Nächte“ veranstaltet, die in Form von Kappenfesten im Eickernkrug durchgeführt wurden. Mann und Frau wurden im folgenden Jahr in Voßheide richtig „jecke“.

LIPPISCHE
Wochenschau

Fernruf 837

Nr. 9 / 3. Jahrgang * Das beliebte Wochenblatt für Lemgo und Umgebung * Freitag, 2. März 1951

HANSA-LICHTSPIELE LEMGO

Ruf 455

Freitag - Donnerstag Sonnabend auch 22.30 Uhr!

Der neue Kristina Söderbaum-Film

Unsterbliche Geliebte

mit Herm. Schomberg, Alexander Golling, Otto Gebühr, Hedw. Wangel
Drehbuch u. Regie: Veit Harlan

Eine der schönsten Novellen von Storm wird zu einem unvergeßlichen Erlebnis im Film!

Wegen der groß. Nachfrage bitten wir d. Nachmittagsvorstellungen zu besuchen
Jugendliche haben Zutritt!

In 3 Sonder-Vorstellungen:
Freitag 22.00 Uhr - Sonntag 13.30 und 22.00 Uhr
Douglas Fairbanks jr.
Auf Leben und Tod
Ein faszinierender Abenteurer-Streifen, der Jung und Alt die Sorgen des Alltags vergessen läßt!

PALASTTHEATER LEMGO

Ruf 420

Freitag - Montag
Ein Film um Gold, Leidenschaften, Glücksspiel und Liebe

Miriam Hopkins - Joel Mc Crea
Drehbuch: Charles MacArthur

Dienstag - Donnerstag
PETRA PETERS in

Ein heiterer musikbeschwingter Film voll köstlicher Abenteuer zwischen Elbe und Spree

In Sonder-Vorstellungen:
RIN-TIN-TIN jr. in
Gesetz der Wildnis
RIN-TIN-TIN'S RACHE
Freitag, Sonnabend, Sonntag, täglich 22.30 Uhr
- Sonntag Frühvorstellung 13.30 Uhr

„Bürgerkrug" - Lemgo - Mittelstraße 83
Sonnabend, den 3. März, Beginn 19 Uhr
Großer Tanz-Abend
Es spielt für Sie Fred Meyer mit seinen Solisten!

„Lippischer Hof" - Inhaber E. Schröder Lemgo - Fernruf 888
Am Sonnabend, dem 3. März 1951
der beliebte Tanz-Abend
Anfang 19 Uhr Ia Stimmungskapelle
Garage zum Abstellen für Fahrzeuge u. Fahrräder

Schützenhaus Lemgo

Sonntag, den 4. März 1951
Tanz
Anfang 19 Uhr

Turn- und Sport-Verein Voßheide
Auf zum Eickernkrug!
GROSSES KAPPENFEST
Sonnabend, 3. März, Beginn 19 Uhr. Es spielt Kapelle Baule
Eintritt 1,- DM. Dazu ladet freundlichst ein: Tus Voßheide

Zur Konfirmation und für die Festtage den guten Ernst Möller

Nach den sehr erfolgreichen „Schwarz-Weißen-Nächten“ und einem „Besuch“ in Lage-Billinghausen (siehe Bild) war das vorgen. „Triumvirat“ wild entschlossen, auch in Voßheide einen richtigen Karneval aufzuziehen. Man startete 1951 mit einem Kappenfest (siehe Vorseite). Dies wurde 1952 wiederholt. Anstatt einer Eintrittskarte gab es für die Besucher eine Kappe. Bei diesen Festen heizte man die Stimmung noch heimlich mit selbstgebranntem Schluck an. Bereits im Sommer wurden die Pläne für das nächste Jahr geschmiedet, in dem es erstmals einen Prinzen, eine Prinzessin und einen Elferrat geben sollte. Die Abteilung des TuS, die fortan für den Karneval in Voßheide zuständig war, wurde auf den Namen „Karnevalsgesellschaft Katzenfutter (KGK)“ getauft. Dies ist die Flurbezeichnung eines alten Treffpunktes der Voßheider Jugend zwischen Lütte und Dinglinghausen, ungefähr beim heutigen Fuchsbau, nämlich: „Das Katzenfutter“!

Seit 1953 wird der Voßheider Karneval in der uns heute bekannten Form mit sehr großem Erfolg gefeiert.
Bis 1981 fand er grundsätzlich auf dem Saal des Eickernkruges statt, 1982 wich man notgedrungen auf den Saal des Bergkruges aus, weil der Eickernkrug geschlossen wurde.
In den Jahren 1983 - 1986 feierte man gar im „Exil“ auf dem Saal des Krullkruges in Brake.
Seit 1987 wird er wieder in Voßheide in der Mehrzweckhalle durchgeführt.
Altpräsident Gerke berichtet über Kuriositäten aus vergangenen Tagen: „Auch in den Anfangsjahren wurde jeder Karneval bereits unter ein Motto gestellt. Der Saalschmuck wurde immer auf das Motto abgestimmt, so daß viel Arbeit zu bewältigen war. Bereits zwischen Weihnachten und Neujahr wurde mit dem Schmücken des Saales begonnen. Mindestens eine Woche vor dem Fest mußte mit dem großen Kanonenofen versucht werden, den Saal warm zu kriegen. Trotz aller Bemühungen war es auf dem Saal beim Fest aber oft noch eiskalt, so daß mit Schluck „nachgeheizt“ werden

mußte. Dies schaffte dann durch eingefrorene Toiletten zusätzliche Probleme. Einmal fiel ein Braker Besucher auf der Suche nach einer geeigneten „Außentoilette" prompt in Fuhlhages Jauchekuhle.
In einem anderen Jahr versuchte ein Jecke, auf dem Ofen Schneebälle zu schmelzen. Diese Aktion endete in einer Schlägerei.
Schon damals wurde das Prinzenpaar mit einem Narrenschiff auf den Saal gefahren. Seinerzeit hatte es einen Schornstein, der natürlich auch echt qualmen sollte. Ausprobiert wurde alles bei Gerkes auf der Diele. Es klappte prima, und man war von der Idee begeistert. Doch keiner ahnte, welche Folgen diese Aktion auf dem Saal haben würde. Innerhalb kürzester Zeit war auf dem Saal alles vollgequalmt. Es brach Panik aus. Fensterscheiben wurden zerschlagen, um den Rauch wieder aus dem Saal zu kriegen. Anschließend gab es nie wieder ein „qualmendes" Narrenschiff.
Selbstverständlich wurde schon immer auf dem Karneval viel getanzt. Ein Tanz war in Voßheide allerdings verboten, wegen der drohenden Einsturzgefahr des Eickernkruges: 'Labostella'!"

–

Bisherige Präsidenten:	1951 - 64	Heinrich Gerke
	1965 - 75	Helmut Schöning
	1976 - 80	Manfred Drauschke
	seit 1981	Werner Gerke

–

Bisherige Conferenciers:	1950 - 70	Fritz Pape
	1971 - 80	Hans-Georg Schwarz
	1981 - 88	Norbert Fuhrmann
	seit 1989	Hansel Pethig

Fritz Pape gibt 1958 dem Prinzenpaar:

Bruno Dux und Amanda Mische

seinen karnevalistischen Segen.

KATZENFUTTER - KARNEVAL
in Voßheide

Im Eickernkrug
bei Fuhlhage:

1950: Schwarz-Weiße Nacht
1951: Kappenfest (siehe Anzeige)
1952: Kappenfest (Kappe als Eintrittskarte)

Die Prinzenpaare ab 1953:

I.	1953: Ilse Tödtmann & Helmut Kesting
II.	1954: Ilse Böker & Horst Klein
III.	1955: Lieselotte Klemme & Ewald Engelage
IV.	1956: Lieschen Wolf & Helmut Schöning
V.	1957: Hanna Gerke & Heinrich Busch
VI.	1958: Amanda Mische & Bruno Dux
VII.	1959: Paula Grote & Gerhard Hölscher
VIII.	1960: Margarete Dreves & Fritz Buschmeier
IX.	1961: Marga Schulz & Alfons Jütte
X.	1962: Renate Bracht & Heinrich Gerke
XI.	1963: Hannelore Steu & Gerhard Winter
XII.	1964: Monika Siekmann & Hans-Georg Schwarz
XIII.	1965: Paula Klein & Reinhard Höltke
XIV.	1966: Edeltraud Drauschke & Werner Bracht
XV.	1967: Hildegard Drauschke & Manfred Drauschke
XVI.	1968: Elisabeth Meier & Werner Tibulski
XVII.	1969: Elke Prüssner & Karl-Heinz Drauschke
XVIII.	1970: Heidemarie Weege & Günter Falkemeier
XIX.	1971: Luci Winter & Wilfried Drewes
XX.	1972: Karin Schmidt & Klaus Drauschke
XXI.	1973: Emmy Holzkämper & Ernst Wolf
XXII.	1974: Anni Schröder & Karl-Heinz Schmidt
XXIII.	1975: Lisa Schöning & Fritz Pape
XXIV.	1976: Karin Drauschke & Dieter Heyneczyk
XXV.	1977: Sieglinde Mikliß & Rolf Siekmann
XXVI.	1978: Anne Henjes & Rainer Krüger
XXVII.	1979: Renate Tibulski & Wolfgang Reimann
XXVIII.	1980: Ulrike Drewes & Uwe Pape
XXIX.	1981: Ingrid Drewes & Karl-Heinz Begemann

Im Bergkrug
bei Henjes im kleinen Rahmen:

XXX.	1982: Angelika Krüger & Wolfgang Schröder

Im Krullkrug in Brake:
(Katzenfutter im Exil)

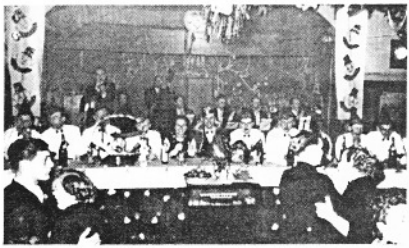
XXXI.	1983: Sabine Wolf & Karl-Heinz Kelbch
XXXII.	1984: Heidrun Reimann & Reinhard Schöning
XXXIII.	1985: Irmgard Sölter & Martin Bracht
XXXIV.	1986: Anke Hölscher & Friedrich-Wilhelm Danger

In der Mehrzweckhalle
Voßheide:

XXXV.	1987: Silvia Gerke & Rolf Danger
XXXVI.	1988: Kerstin Drauschke & Detlef Mischke
XXXVII.	1989: Ulrike Danger & Horst Mannel
XXXVIII.	1990: Kerstin Schnitger & Marco Mikliß
XXXIX.	1991: wegen des Golfkrieges fand trotz geschmückter Halle kein Fest statt
XL.	1992: Jutta Danger & Manfred Schnorrmeier
XLI.	1993: Dorle Beukelmann & Dietmar Weißsieker
XLII.	1994: Anke Pethig & Hans Pawlowski
XLIII.	1995: Regina Kelbch & Wolfgang Keitsch
XLIV.	1996: Susanne Drauschke & Ralf Mross
XLV.	1997: ??? & ??? - Großes Geheimnis bis zum Einmarsch!

1952 Helmut Wolf und Heinrich Gerke in Fuhlhages Gaststube

1955 v.l.: Bürgermeister Tödtmann, Reinhard Höltke und Frau Tödtmann



1955 Der Elferrat mit Prinzessin Lieselotte Klemme und Prinz Ewald Engelage

1956 Prinzessin Lieschen Wolf mit „Kamel" Gerhard Hölscher

1958 v.l.: Amanda Mische, Bruno Dux, Martin Richter (Der Motor, Texter und Büttenredner der KGK in den ersten Jahren), Hanna Gerke und Heinrich Gerke

1962 Gerhard Hölscher und Wilfried Dreves

1964 Heinrich Gerke, Monika Siekmann und Hans-Georg Schwarz

1966 v.l.: Erich Flügge, Reinhard Höltke, Ernst Wolf, Horst Brinkmann, Manfred Drauschke, Edeltraud Drauschke, Werner Bracht, Helmut Schöning, Horst Klein, Günter Falkemeier und Ewald Engelage

1952 - 1961

1959 I. Mannschaft beim Sportfest:
stehend v.l.: Fußballobmann Horst Klein, Klaus Drauschke, K.-H. Böker, Manfred Drauschke, Adolf Danger, Dieter Menzel, Fußballobmann Gustav Danger
sitzend v.l.: Dieter Brinkmann, Wolfgang Schröder, Horst Brinkmann, Walter Tuschinske, Erwin Rethmeier und Herbert Engellage (Kött)

1958
Alt-Herren-Spiel in der Passadekampfbahn

Fritz Pape in voller Aktion als Torwart

Im Hintergrund grasen die Kühe am Spielfeldrand, denn der Platz hatte damals noch nicht die heutige Breite

1959
AH des TuS Voßheide mit der AH-Mannschaft Gelsenkirchen 07-12 (sitzend)

stehend v.l.: Gelsenkirchener Trainer, Heinrich Wolf, H. Klein, „Biene" Brinkmann, Ernst Wolf, H. Schöning, Erwin Köster, Hans-G. Schwarz, Helmut Wolf, unbekannt, Fritz Brinkmeier, Fritz Dreier, Erich Flügge, zwei Gelsenkirchener, zweiter Vorsitzender Arnold Dietrich

Das Vereinsleben verlief in diesen Jahren in einem recht wechselhaften Auf und Ab. Immer mehr geriet die Turnabteilung in den Schatten der Fußballabteilung. Die Turnerinnen und Turner litten besonders unter einer fehlenden Übungsstätte. Den Fußballern dagegen mangelte es an Nachwuchsspielern in den Jugendmannschaften.

1962 - 1966

Die Gemeinde Voßheide kaufte 1962 das Sportplatzgelände, um es in den folgenden Jahren auszubauen und endlich auch ein schon seit langem gefordertes Sporthaus zu errichten. In dieser Zeit mußten alle Spiele auf fremden Plätzen ausgetragen werden. Die wohl kurioseste Begebenheit des Jahres 1963 waren mit Sicherheit die fünf Boxkämpfe, die am 12.01.63 im Gasthaus „Henjes" stattfanden. Wie uns Gerd Hölscher sen. und Friedrich Henjes berichten, entstand die Idee hierzu während der Jahreshauptversammlung des TuS Voßheide, als man sich im Treppenhaus traf. Wer

im einzelnen sich dort getroffen hat, läßt sich 1996 leider nicht mehr rekonstruieren. Feststehen dagegen die teilnehmenden Boxer und die sonstigen Rahmenbedingungen:

Ankündigungsplakat

GROSSER BOXKAMPF IN VOSSHEIDE

Am Sonnabend, den 12.1.1963 findet im

Gasthaus Henjes ein großer Boxkampf statt.

Beginn: 15.30 Uhr

Es kämpfen:

1. 1 Schaukampf: H. Gerke gegen Werner Bracht

2. 3 Rahmenkämpfe: G. Fasse gegen H. Engelage
M. Engelke gegen Werner Bracht
K.H. Pape gegen Hans Drewes

je 3 Runden a. 3 Min.

3. H A U P T K A M P F 5 Runden a. 3 Min.

Friedrich H e n j e s gegen Friedel G r ö n e
(Schwergewicht) (Fliegengewicht)

Ringrichter: Helmut Schöning

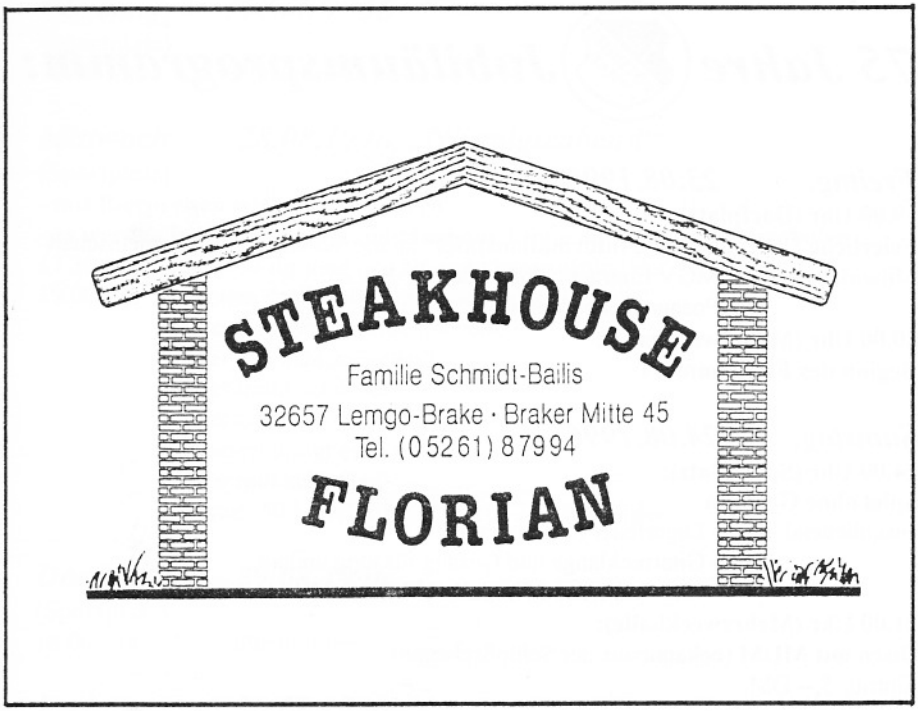
Ringarzt: Dr.Dr. Fritz P a p e

Punktrichter: E. Rethmeier, Fr. Klemme jr.; Gerhard Winter

Für evtl. auftretende Schäden haftet jeder Teilnehmer selbst.

Unkostenbeitrag: DM 1.-

Es ladet freundlichst ein
DIE VERANSTALTER


STEAKHOUSE
Familie Schmidt-Bailis
32657 Lemgo-Brake · Braker Mitte 45
Tel. (05261) 87994
FLORIAN

EINE QUELLE, VIEL GESCHMACK.
STAATLICH
BAD MEINBERGER
Das Mineralwasser und mehr.

75 Jahre *Jubiläumsprogramm:*

Freitag, 23.08.1996

19.00 Uhr (Dorfplatz):
Feierliche Übergabe der „Informationstafel" an die Voßheider Dorfgemeinschaft
Mitwirkende: MGV Eintracht Voßheide
Posaunenchor Voßheide
20.00 Uhr (Mehrzweckhalle):
Beginn des Festkommers

Samstag, 24.08.1996

14.00 Uhr (Sportplatz):
Spiel ohne Grenzen
anschließend: - Lagerfeuer für jung und alt
- Gitarrenklänge und Gesang für jung und alt, vorgetragen von Hansel und Michael Pethig

21.00 Uhr (Mehrzweckhalle):
Disco mit MUM (bekannt aus der Schloßscheune)
Eintritt: 5,-- DM

Sonntag, 25.08.1996, Oldtimertreffen

(Sportplatz)
10.00 Uhr: Eintreffen der teilnehmenden Fahrzeuge
10.20 Uhr: Fahrzeugschau mit Spiel und Spaß für die Teilnehmer
12.30 Uhr: Mittagspause
13.30 Uhr: Start der Oldtimer zur 60 km langen Rundfahrt durch Lippe
Darstellung der einzelnen Abteilungen des TuS Voßheide
14.30 Uhr: Meisterschaftsspiel der I. Mannschaft
16.30 Uhr: Ankunft der Oldtimer auf dem Sportplatz,
Vorstellung der einzelnen Fahrzeuge
17.00 Uhr: Siegerehrung
18.00 Uhr: Start des Heißluftballons der Herforder Brauerei
Während des ganzen Tages wird „Kalles-Combo"
für Spiel, Spaß und Unterhaltung sorgen!

Montag, 26.08.1996

(Sportplatz)
18.00 Uhr: AH-Fußballturnier

Dienstag, 27.08.1996
(Sportplatz)
18.00 Uhr: AH-Fußballturnier

Mittwoch, 28.08.1996, „Nostalgieabend"
(Sportplatz)
- mit Bierpreisen wie vor „10 Jahren"
- es werden kulinarische Spezialitäten aus Lippe und Voßheide angeboten
17.30 Uhr: Lauftreff für jung und alt, mit Unterstützung der AOK
19.00 Uhr: „Wetten das?" mit dem „Kampf der Giganten",
folgende Wetten werden angeboten:
- Wer schraubt schneller?
- Wer trinkt schneller?
- Wer zieht stärker?
- Wieviel bringt es in die Waage?
- Wer rollt schneller?

1. Preis: 50 l-Herforder, 2. Preis: 30 l-Herforder

Donnerstag, 29.08.1996
(Sportplatz)
18.00 Uhr: AH-Fußballturnier

Freitag, 30.08.1996
(Sportplatz):
17.30 Uhr: AH-Fußballturnier

2. Dorffest der Vereinsgemeinschaft Voßheide

Samstag, 30.08.1996
14.00 Uhr (Dorfplatz):
Großes Kinderfest, mit vielen Überraschungen für unsere Kleinen
20.00 Uhr (Mehrzweckhalle):
Tanz für jung und alt, mit der Stimmungskapelle „Saitenwind"

Sonntag, 01.09.1996
(Dorfplatz)
09.30 Uhr: Gottesdienst (findet bei schlechtem Wetter in der Kirche statt)
11.00 Uhr: Frühschoppen (Mittags: Erbsensuppe aus der Gulaschkanone)
14.30 Uhr: Festumzug der örtlichen Vereine und Gruppen
Start: Sportplatz
Ziel: Dorfplatz
anschl.: Ausklang der Festwoche auf dem Dorfplatz!

Auch die Sieger gehen danach Duschen!

Stadtwerke
Lemgo GmbH

Strom • Gas • Fernwärme • Wasser

Das liefern wir, und noch viel mehr!

Ihr Partner für die Erstellung
Ihres Traumhauses zum Festpreis

HEGERBEKERMEIER

BAUGESELLSCHAFT

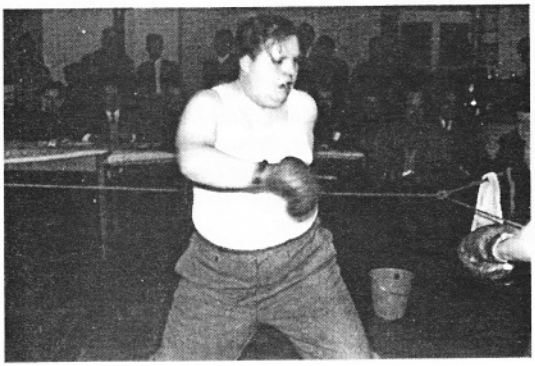
LEMGO - VOSSHEIDE

RUF 05261/88008

12.01.1963
Schaukampf:

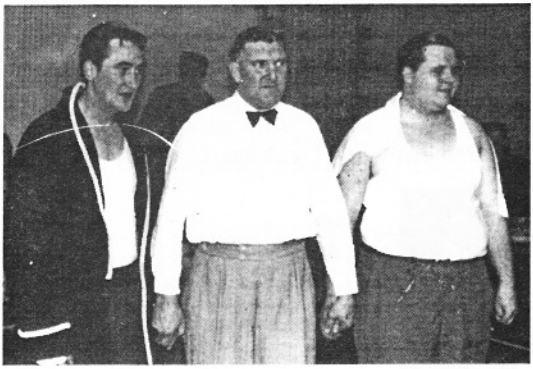
In diesem Kampf siegte Heinrich Gerke (links) über Werner Bracht (rechts), man achte auf die Zahnlücke und das strahlende Lachen

In der Mitte fungiert Helmut Schöning als Ringrichter



12.01.1963
Hauptkampf:

Unser Vereinswirt Friedrich Henjes in voller Aktion im Boxring;



Unser Vereinswirt Friedrich Henjes (rechts) kam über ein Unentschieden in den fünf Runden gegen das „Fliegengewicht" Friedel Gröne (links) nicht hinaus;
Mitte: Ringrichter Helmut Schöning

Die Augenzeugen berichten von zwei K.O.-Siegen, einem ausgeschlagenen Zahn und einigen Boxern, die während des Kampfes ganz vergessen haben, daß die ganze Angelegenheit eigentlich auschließlich als „Gaudi" gedacht war.

Am 01.08.1965 erfolgte um 15.15 Uhr im Rahmen einer großen Sportwerbewoche, die vom 30.07. - 08.08. dauerte, die Übergabe und Einweihung des Sportplatzes und Sporthauses. Nun hatten die Waschzeremonien am Lütter-Bach ein Ende. In diesem Jahr gab sich der Verein auch eine neue Satzung und beantragte erstmalig die Eintragung in das Vereinsregister.
Aus dem Jahre 1966 ist der Gewinn des Kreissparkassenpokals der Jugendmannschaft als herausragendes Ereignis zu vermelden.

1966
Jugendmannschaft

TuS Voßheides Jugend nach einem 4:0 Sieg gegen den TuS Brake

v.l.: Erich Flügge, Wolfgang Kamin, Udo Linke, Karl-Heinz Danger, Rolf Danger, Reiner Klein, Ludwig Koralewicz, Günter Linke, Ludwig Schuhmacher, Jochen Friedrich, Reinhard Schöning

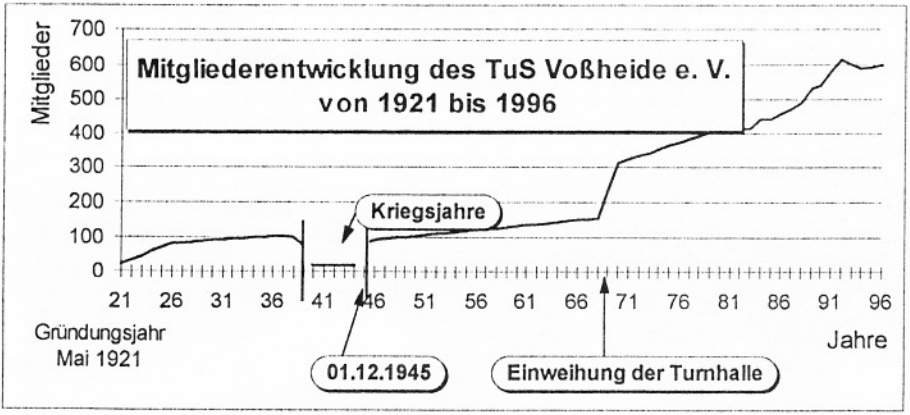
1967 - 1968

Im Frühjahr 1967 war der TuS Voßheide Ausrichter für den Frühjahrswaldlauf des Kreises Lemgo. Durch die Teilnahme von über 1000 Läuferinnen und Läufern wurde ein Teilnehmerrekord erzielt.
Die erste Fußballmannschaft stieg 1967 von der 2. in die 3. Kreisklasse ab. Eine Damenmannschaft kämpfte um Punkte.

1968
I. Mannschaft

links
Betreuer Dieter Hajnczyk
rechts:
Fußballobmann Helmut Schöning

Seit Jahren fehlte den Turnerinnen und Turnern eine geeignete Übungunsstätte. In diesem Jahr wurde, Dank einer dem Sport sehr aufgeschlossenen Gemeindevertretung, mit dem Bau einer Turnhalle begonnen. Ausschließlich mit Mitteln der Gemeinde Voßheide wurde sie mit einem Kostenaufwand von über 400.000 DM im Herbst 1968 fertiggestellt, leider konnte Bürgermeister Tödtmann dieses Ereignis nicht mehr miterleben.
Schon kurz nach der Einweihung begann der Übungsbetrieb. Ein sprunghafter Anstieg der Mitgliederzahlen war zu verzeichnen.

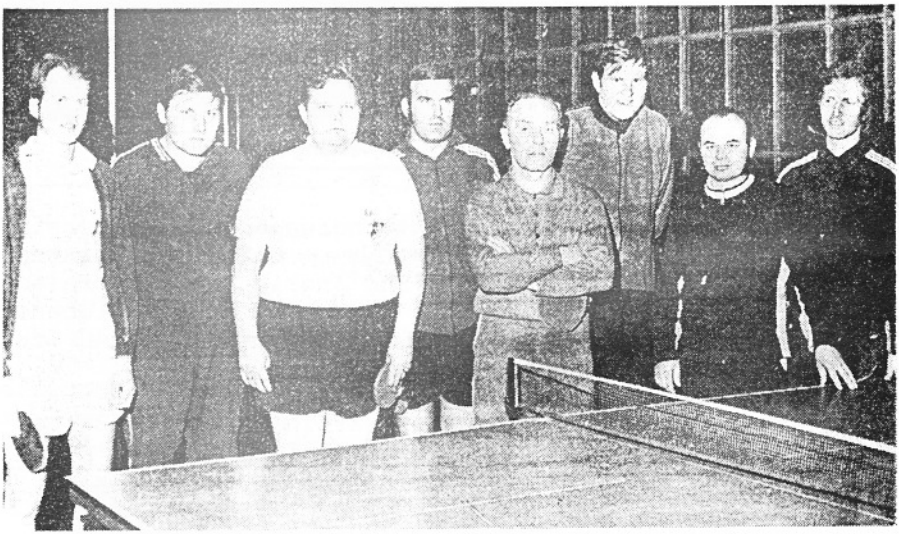


Es bildete sich eine große Damenturngruppe, die die erste Breitensportgruppe im TuS darstellte. Unter den ersten Frauenturnwartinnen, Marie Wolf und Ingrid Drewes, trafen sich von nun an regelmäßig viele junge und junggebliebene Frauen, um bei flotter Musik und Bewegung mit Spaß zu verhindern, daß die Gelenke einrosteten.
Auch die Jugendturngruppen wuchsen rapide an.
Jugendwart Erich Flügge und Jugendwartin Margarete Belter hatten teilweise bis zu 70 Kinder und Jugendliche zu betreuen.

1969 - 1970

Im Jahre 1969 gelang den Fußballern der Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse. Allerdings stiegen sie 1970 auch wieder ab. Es existierte keine Reservemannschaft, aber die „Alten-Herren" waren immer einsatzbereit und spielten häufig in der ersten Mannschaft „Feuerwehr". Der Verein war bereits seit einigen Jahren in der glücklichen Lage,

ein „Schiri-Übersoll" zu erfüllen, so daß immer Sportfeste durchgeführt werden durften.
Im Frühjahr 1969 gründeten einige Voßheider Sportler die Tischtennisabteilung. Stellvertretend für alle Gründungsmitglieder sind Friedrich Henjes, Martin Bracht, Hartmut Oberwinter und Klaus-Wilhelm Plöger zu nennen.
Unter Leitung des ersten Abteilungsleiters, Friedrich Henjes, wurden Tischtennisplatten, -netze und -schläger eingekauft. Zuerst wurden nur Freundschaftsspiele gegen andere Tischtennismannschaften des Kreises durchgeführt, aber schon bald kämpfte man auch um Punkte, und zum Ende der Spielserie 70/71 erreichte die erste Mannschaft die Meisterschaft in der 3. Kreisklasse und nahm ab 72/73 an den Spielen der 2. Kreisklasse teil. Anfang der siebziger Jahre waren auch mehrere Jugendliche am Tischtennissport interessiert. 1975 wurde dann unter Leitung von Martin Bracht eine Tischtennisjugendabteilung gegründet. Udo Linke und Klaus Höltke führten zunächst das Training durch.



BEREITS NACH ZWEIJAHRIGEM BESTEHEN gelang es dem TTC Laubke, mit der ersten Herrenmannschaft die Meisterschaft in der dritten Kreisklasse zu erringen. Mit dem 7:3-Erfolg über Voßheide schafften die Laubker den Aufstieg in die zweite Kreisklasse. Der Verein wünscht sich, daß dieser Erfolg die übrigen Vereinsmitglieder anspornen möge. TTC Laubke stellt insgesamt sieben Tischtennismannschaften. Unser Bild zeigt rechts die erfolgreichen Laubker Spieler und links die Gäste aus Voßheide. Von links: Udo Linke, Martin, Bracht, Friedrich Henjes, Helmut Lehmann (alle Voßheide), Paul Bodie, Werner Wißmann, Peter Hanke und Fred Lindemann. RUNDSCHAU-Foto: -ter

1973

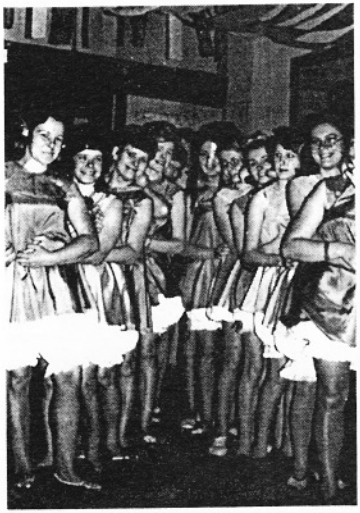
Im Mai 1973 kam die Bundesligamannschaft von Borussia Düsseldorf zu einem Schaukampf nach Schwalenberg. Aus Voßheide fuhren damals Udo Linke und Thomas Bracht nach

Schwalenberg. Udo hatte die Möglichkeit, gegen sein Idol, den Vizeweltmeister von 1972, Eberhard Schöler, zu spielen. Udo hatte zwar keine Chance, aber ein einmaliges Erlebnis.

von links: Thomas Bracht, Eberhard Schöler, Udo Linke

Die erste Herrenmannschaft spielte 1978/79 in der lippischen Kreisliga. Die Mannschaft verstärkte sich gezielt mit Peter Trentzsch (Oberligaspieler), Wolfgang Goy und Erhard Laumann (Bezirksligaspieler) und stieg in die Bezirksliga auf. In der gleichen Saison gewann sie auch sehr souverän den lippischen Kreispokal. Im Endspiel um den Bezirkspokal scheiterten die Voßheider knapp am TTC Bad Lippspringe.
Seit Anfang der achtziger Jahre existiert auch eine Tischtennisdamenmannschaft im TuS Voßheide, die von Udo Linke und Klaus Höltke trainiert wird.
Durch hervorragende Jugendarbeit von Johannes Brinckmann, Jörg Arndt und Jens Tünker konnte im Sommer 1995 auch eine Schülermannschaft gemeldet werden.

1971 - 1973



1971
Katzenfutterballett

Dieses Ballett wurde 1969 gegründet und erfreut seither regelmäßig die Besucherscharen beim Katzenfutterkarneval. Die Akteurinnen stammen seit eh und je aus der Frauenturngruppe.

Im Jahre 1971 wurde vom 10. - 22. August die Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Geburtstag des TuS Voßheide durchgeführt. Neben zahlreichen Pokalspielen gab es einen großen Fackelzug der Kinder, einen Autokorso, Tanz im Eickernkrug und natürlich einen Festkommers. Aus diesem Anlaß wurde eine Festzeitung herausgegeben. Unter anderem übermittelt uns darin unser damaliger und heutiger Bürgermeister Reinhard Wilmbusse bereits ein Grußwort. Außerdem beinhaltet sie einen geschichtlichen Abriß des TuS bis zu diesem Jahr.
Im Jahre 1972 übernahm Helmut Schöning die Fußballabteilung als Fußballobmann, desweiteren wurde Hans-Georg Schwarz Nachfolger von Erich Flügge als Jugendleiter.

1974 - 1975

1974 gelang den Fußballern mit dem Trainer Hermann Feldscher der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. In der Festzeitschrift zum 60-jährigen Vereinsjubiläum berichtet der Schriftführer der Fußballabteilung, Horst Meyer: „Es begann die Ära 'Hermann Feldscher', der zunächst als Trainer und ab 1975 als Spielertrainer in Voßheide tätig war. Viele werden sich sicherlich noch an die Spiele mit Feldscher, Pape und Co. erinnern. Trotz vieler guter Spielerfolge wollte der Aufstieg in die 1. Kreisklasse nicht

klappen. Zum Ende der Spielzeit 75/76 wurden wir Vizemeister, im Sommer 1977 belegten wir den 4. Tabellenplatz."

Die Meisterelf von 1974

stehend v.l.: Fußballobmann Helmut Schöning, Trainer Hermann Feldscher, Reinhard „Cäsar" Schöning, Willi ?, Dietmar Liske, Günter Brand, Wolfgang Keitsch, Horst Meyer, Rainer Krüger
knieend v.l.: Wolfgang Berger, Wolfgang „Pollox" Reimann, Manfred „Schnorri" Schnormeier, Rolf Danger, Wolfgang „Löckchen" Steweke, Rainer „Fritschi" Fritzsch

Der Saal glich einem bunten Lichtermeer

„Katzenfutter" feierte Jubiläumsfest

Voßheide. Das Jubiläumsfest der Karnevalsgesellschaft „Katzenfutter" war wohl das schönste in der 25jährigen Vereinsgeschichte. Viele Stunden der Freizeit hatten die Vorstandsmitglieder geopfert, um den Saal zu schmücken, der an diesem Abend einem bunten Lichtermeer glich.
An der Kasse herrschte schon bald Hochbetrieb und pausenlos drängten die kostümierten Närrinnen und Narren in den Saal, der bei den heißen Rhythmen der „Moskitos" in seinen Fundamenten erzitterte, ebenso wie beim Klatschmarsch, mit dem die neuen „Katzenfutter"-Majestäten Ilse Schöning und Fritz Pape samt Elferrat und Funkenmariechen Monika Siekmann begrüßt wurden. Die Stimmung schäumte bald über, nicht zuletzt auch ein Verdienst des „Swinging Fanfarencorps" des Braker Landsknechts-Fanfarenzuges und der „Passade-Spatzen", die besonders die örtlichen Vereine humoristisch aufs Korn nahmen. Foto LW

Besonders erwähnenswert erscheint die Tatsache, daß bereits in diesen Jahren sich einige Sportkameraden bemühten, regelmäßig die neuesten Informationen mittels Flug-

blatt, monatlich den Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Dem „TuS Magazin", Ausgabe Monat Mai 1975, ist folgendes zu entnehmen: „Nach sechsjähriger Pause konnte der TuS Voßheide wieder zwei Herrenmannschaften für die 3. Kreisklasse, Gruppe 1 melden. Diese mutige Entscheidung der Vereinsführung und aller beteiligten Spieler hat sich gelohnt! Die erste Mannschaft ist in die 2. Kreisklasse aufgestiegen! Punkte: 46 : 12; Tore: 101 : 35!"
An anderer Stelle heißt es: „Dank zielstrebiger Arbeit von Jugendleiter H.-G. Schwarz und seinen Helfern kann nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit dem TuS Brake in dieser Saison wieder eine eigene Jugendabteilung mit einer A-, B- und D-Jugend bestehen."

1976

Nach der Verabschiedung der Vereinsjugendsatzung am 31.05.1975 durch die Jahreshauptversammlung, war nun das entscheidene Ereignis die Gründung des Vereinsjugendausschusses. Manfred Schnormeier, Jugendwart im Jubiläumsjahr 1981, berichtet in der Festzeitschrift zum 60-jährigen Jubiläum: „Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Sportfreunde Erich Flügge sen. und Hans-Georg Schwarz die Belange der Jugend allein vertreten. Mit der Bildung des Vereinsjugendausschusses wurde die Jugendabteilung eigenständig, mit einer entsprechenden Satzung und eigenem Vorstand. So konnten die Probleme direkter angegangen werden. Der erste Vorstand setzte sich aus H.-G. Schwarz, Rolf Danger, Uwe Pape, Klaus Höltke, Margarete Belter, Alexander Koralewicz und C. Hilker zusammen."
Die Jugendarbeit in den folgenden Jahren kennzeichnete ein großes „außersportliches" Angebot. So wurden z.B. Tagesfahrten zu den Karl May Festspielen in Elspe, Besuche bei Bundesligaspielen, Weihnachts- und Sommerfeiern und Fahrten in Freizeitparks angeboten. Besondere Höhepunkte in diesen Jahren waren die internationalen Begegnungen mit Jugendgruppen aus Hoogeloon/Holland, sowohl in Holland als auch in Voßheide. Die Holländer wurden sogar von unserem Bürgermeister Wilmbusse empfangen.
Allgemein ist festzustellen, daß damals eine überaus erfolgreiche Jugendarbeit geleistet wurde, die die B-Jugend mit dem Erreichen der Meisterschaft krönte. In einigen Jugendbereichen bestand nun eine Spielgemeinschaft mit dem befreundeten Nachbarverein TuS Spork-Wendlinghausen.
In der Jugendturnabteilung war es ab 1977 nötig, außer der Übungsleiterin Frau Belter, zusätzlich Frau Amsel und Fräulein Hesse in die Arbeit zu integrieren.

Die Tischtennisjugend wurde von Udo Linke und Klaus Höltke 1978 in die 1. Kreisklassse geführt (2. Pl./2. Krkl.).

I. Mannschaft 1976

stehend v.l.: Fußballobmann Helmut Schöning, Spielertrainer Hermann Feldscher, Hansi Schneider, Rainer Krüger, Rainer „Fritschi" Fritzsch, Erich Flügge jun., Winfried „Winni" Seidel, Willi Husemann, Betreuer Werner Tibulski
knieend v.l.: Wolfgang Keitsch, Norbert „Ött" Fuhrmann, Uwe Pape, Wolfgang Heisig, Karl-Heinz „Kallemann" Black, Rolf-Rüdiger „Rorri" Rottmann, Rolf Danger

Eine Anekdote aus diesem Jahr erzählt Wolfgang Schröder: „Jugendwartin Anni Schröder und der erste Vorsitzende Gustav Nolte wetteten in einer Bierlaune um eine Flasche Sekt 'MM', wer wohl der Schnellste über 100 m sei. Die Wette wurde eingelöst beim Sportfest. Gustav Nolte gewann in 13 Sekunden. Anni Schröder benötigte 14 Sekunden."

1977 - 1982

Spielertrainer Dieter Begemann kam 1977 mit der ersten Mannschaft auf den vierten Platz der 2. Kreisklasse.
Ab 1978 gab die Jugendabteilung des TuS für einige Jahre eigene Informationen heraus, die im Format des heutigen „Libero" erschienen und durch Werbung finanziert wurden. Der „neue" Jugendvorstand mit Manfred Schnormeier, Karl-Ernst Kelbch, Anni Schröder, Uwe Pape, Anke Hölscher und Frank Diedrich kündigte unter anderem die 10-jährige Jubiläumsfeier der Damenturnabteilung am 11.11.78 bei „Henjes" an. Am gleichen Nachmittag von 14.00 - 18.00 Uhr sollte in der Turnhalle ein „bunter Nachmittag" stattfinden. Dem Programm ist zu entnehmen, daß Voßheide damals „geteilt" war, denn es gab ein Fußballspiel „Rechts gegen Links der Passade, für Kinder bis 10 Jahre". Ebenso erfahren wir aus diesem Heft, daß „TuS-Aufkleber", „T-Shirts mit TuS-Aufschrift" zu erwerben seien und Spenden zwecks Anschaffung eines vereinseigenen Bullis dringend erbeten werden. Desweiteren suchten Trainer und Betreuer Wohnungen in Voßheide. Auch 1996 ist folgende 1978 abgedruckte Glosse noch treffend:

DIE GLOSSE

Zwiegespräch

Von Hans-Josef Schneider

Sohn: Du Papa, Karl hat gesagt, sein Vater hat gesagt: „Niemand macht heute mehr etwas umsonst, alle wollen bezahlt werden."

Vater: Das kann man wohl sagen. Schau Dir nur mal an, was uns allein die Abgeordneten im Bundestag pro Jahr kosten. Dabei machen das einige nur so nebenbei.

Sohn: Papa, wirst du auch bezahlt, wenn du samstags beim Nachbarn die Wohnung tapezierst?

Vater: Ja, was meinst du denn. Glaubst du vielleicht, ich sei so verrückt und opfere mein freies Wochenende, um damit anderen einen Gefallen zu tun?

Sohn: Papa, sind alle verrückt, die für ihre Arbeit nichts verlangen?

Vater: Was soll denn diese dumme Frage?

Sohn: Karl sein Vater hat gesagt: „Wenn in einem Verein jeder für seine Arbeit Geld bekäme und wenn jeder Kilometer bezahlt werden müßte, wären bald die Kassen leer." Und dann sagt er noch: „Heute denken viele nur noch an sich, es gibt viel zu wenig Idealisten." Papa, bist du kein Idealist?

Vater: Was heißt hier Idealist? Wir würden heute noch bei deiner Oma in zwei Zimmern hausen, wenn ich nicht nebenbei soviel verdient hätte, daß wir uns ein eigenes Haus bauen konnten.

Sohn: Können sich Idealisten kein Haus leisten?

Vater: Was weiß ich.

Sohn: Vielleicht deshalb nicht, weil sie so verrückt sind und ihre Freizeit für andere opfern?

Vater: Das kann schon sein. Aber jetzt sage mir mal, was diese ewige Fragerei überhaupt soll!

Sohn: Och, unser Jugendleiter hat uns da einen Zettel mitgegeben.

Vater: Zeige mal! – Ach so, daher weht der Wind. Jugendliche soll ich durch die Gegend kutschieren, meinen Wagen demolieren lassen. Das hat mir gerade noch gefehlt!

Sohn: Papa, ich weiß jetzt, warum du da nicht mitmachst. Du bist ja kein Idealist und nicht so verrückt wie die anderen. Ich sage das meinem Jugendleiter ...

Am 1. Mai 1979 wurde ein Spiel „Damen" gegen „Alte-Herren" durchgeführt. Wie das Spiel endete, und ob es Verletzte gab, ist uns leider nicht überliefert. Die Mannschaftsaufstellungen sind bekannt, denn es gab natürlich ein „Mannschaftsfoto":

Sanitäterin Annette Kamin, Masseurin Hilde Pape, Gustav Nolte, Fritz Pape, Udo Linke, Rainer Fritzsch, Uwe Pape (Schiri), Helmut Schöning, Günter Köhler, Ewald Engelage, Heinrich Wolf, Paul Falke, Ernst Wolf, Friedrich-Wilhelm Danger, Ulla Brakemeier, Edeltraud Drauschke, Sabine Pape, Silvia Gerke, Regina Kelbch, Monika Siekmann, Karin Drauschke, Heidemarie Falkemeier, Bella Koralewicz, Betreuerin Lisa Schöning, Ulrike Schnormeier und Anni Schröder.

(siehe Foto nächste Seite)

Linienrichter beim Spiel am 01.05.79 war Erwin Rethmeier

Erwin sorgt heute regelmäßig und manchmal auch mit einem kräftigen „Brummen" für absolute Ordnung auf dem Platz und im Sporthaus, außerdem betreut er seit einigen Jahren fürsorglich die A-Jugend des TuS.

Der Traum vom eigenen Bulli konnte 1979 realisiert werden. Dies war für einen reibungslosen Spielbetrieb im Jugendbereich sehr wichtig, denn leider betrachteten die Eltern der jugendlichen Fußballer den Sportverein mehr und mehr als „Servicebetrieb", in den man wenig - am besten gar nichts - selbst einbringen mußte. Mit dem Bulli konnten die Trainer einen Fahrservice einrichten.
Dem Bericht des Jugendwartes, M. Schnormeier, ist zu entnehmen, daß die drei unerläßlichen Eigenschaften der aktiven Jugendspieler „Ehrgeiz, Disziplin und Zuverlässigkeit" immer mehr abnahmen. Der damalige Jugendvorstand erließ frustriert folgende „10 passende Gebote, wie man als Vereinsmitlied den Verein schädigen kann":

> An dieser Stelle vielleicht 10 passende Gebote, wie man als Mitglied den Verein schädigen kann.
>
> 1. Keine Versammlung besuchen, es sei denn, es gibt Freibier.
> 2. Wenn man schon kommt, dann aber 1 Stunde zu spät.
> 3. Keine Aufgaben im Verein übernehmen, dafür aber ausgiebig meckern.
> 4. Keine Vorschläge machen.
> 5. Zurückhaltung üben mit der Beitragszahlung.
> 6. Beim Kassieren auf dem Sportplatz immer schnell den Standort wechseln.
> 7. Nach verlorenen Spielen dem Trainer eigene und bessere Kenntnisse vermitteln.
> 8. "Fachwissen" Interessenten nur an der Theke vermitteln.
> 9. Talentierten Sportlern den Weg zum Vereinswechsel ebenen.
> 10. Jugendliche Mitglieder zu bestärken, Sport nur gegen "Handgeld" zu betreiben.

Diese 10 Gebote wurden in der nächsten Ausgabe von „Pitzi" Danger durch „ein Wort an die Eltern" ergänzt: „Erscheinen auch Sie mal auf dem Sportplatz, um Ihre Kinder durch aufmunternde Worte zu unterstützen".
Durch den Jugendvorstand wurde auch eine Tauschbörse für Kindersportsachen angeregt, um so die Kosten für die Eltern möglichst gering zu halten.
Beim folgenden Bild könnte man denken, daß bereits 1979 während der Weihnachtsfeier der ersten Mannschaft des TuS

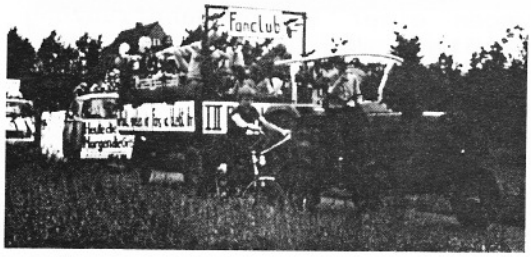
Voßheide zukünftige Probleme des VfL Lüerdissen und der Handballabteilung des TBV Lemgo „gewälzt" wurden:

v.l.: Friedrich-Wilhelm Danger, Rainer Fritzsch, Rolf-Rüdiger Rottmann und Paul-Gerhard Reimann im Gespräch vertieft

Bei allen Veränderungen in den Abteilungen des TuS Voßheide blieb etwas konstant: „Die Nummer der Frauen beim Karneval"!

Katzenfutterballett 1979

Hier sieht man die Frauenriege beim Empfang der Orden und der berüchtigten Kattenmelke nach dem Auftritt.



1981 feierte der TuS vom 23.06. bis zum 05.07. mit dem ganzen Dorf seinen 60. Geburtstag. Wie der Festschrift zu entnehmen ist, fand der Kommers am 27.06.81 beim Vereinswirt statt. Ein weiterer Höhepunkt war ein Umzug durch das Dorf von der Turnhalle bis zum Sportplatz. Über den „Fanclubwagen" schaut Rolf Danger.

1983 - 1985

Einerseits war man im TuS mit dem vorhandenen Angebot sehr zufrieden, andererseits war man aber auch aufgeschlossen für alles Neue, das nichts mit dem Fußball zu tun hatte. „Breitensport" war ein neues Zauberwort. Bernd Kaufmann, seit vielen Jahren Verwalter der Mitgliederdatei, berichtet uns: „Auf einer Vorstandssitzung Anfang 1983 regte der damalige Vorsitzende, Rainer Krüger, an, eine Herrenfreizeitgruppe im TuS zu bilden. Im Herbst 1983 wurde diese Gruppe dann ins Leben gerufen. Zum ersten Trainingsabend erschienen mehr als vierzig Männer. Dies reduzierte sich aber schnell auf eine regelmäßige Beteiligung von 10 - 15 Personen pro Übungsabend. Die ersten Übungsabende wurden von Angelika Krüger, Uwe Pape, Gerhard Scholz und Bärbel Flakowski (allerdings nur einmal) geleitet. Seit dem zweiten Halbjahr 1986 werden die Übungsabende überwiegend von Wolfgang Kaulvers („Der Schinder") gestaltet."

Im Jahre 1992 tauchte zum ersten Mal der Name „Evergreens" auf. Er wurde wahrscheinlich wegen der 1992 angeschafften grünen Trainingsanzüge und des Alters der Teilnehmer (ca. 30 - 71 Jahre) von Anke Pethig vorgeschlagen. Eine seit dieser Zeit gepflegte Sitte ist es geworden, an Stelle einer sonst üblichen Weihnachtsfeier, am Freitag der ersten vollen Woche im Januar, eine zünftige Bratkartoffelfete zu veranstalten. Überhaupt werden in dieser Abteilung jährlich einige „kulturelle" Veranstaltungen durchgeführt. Es soll Sportler geben, die diese Art von Veranstaltungen den Übungsabenden vorziehen. Zum 10-jährigen Bestehen unternahmen 22 Evergreens einen dreitägigen Segeltörn auf dem Ijsselmeer. Auch der Brokken wurde schon überquert und das Zwischenahner Meer umrundet.

Am Ende der Saison 83/84 stieg die I. Mannschaft in die Kreisklasse C ab.

Im Jahre 1985 fand ein Sportfest des TuS Voßheide überwiegend auf dem Sportplatz in Lemgo-West statt, weil in Voßheide das Spielfeld wegen einer Rasenneuanpflanzung nicht benutzt werden durfte. Nur das „Spiel ohne Grenzen", daß vom MGV Eintracht Voßheide gewonnen wurde, fand auf der Laufbahn statt.

Am Ende der Saison 84/85 gelang mit Spielertrainer Norbert „Ött" Fuhrmann der Wiederaufstieg in die Kreisklasse B. In der Fußballabteilung begann in diesem Jahr die „Ära Horst Mannel".

Die Jugendarbeit trat aus mehreren Gründen auf der Stelle (z.B. mußte sich der damalige Jugendwart beruflich verän-

dern). Eine mehr oder weniger gut funktionierende Jugendspielgemeinschaft bestand mit dem TuS Brake. Für einige Spieler, besonders aus dem B/A-Jugendbereich, ergab sich wenigstens so die Möglichkeit, weiterhin ihren Fußballsport ausüben zu können.
Auch beim Jugendturnen wurde ein deutlicher Mitgliederschwund verzeichnet.
Erstmalig wurde ein Karnevalsauftakt im Bergkrug veranstaltet. Er wurde fortan als Ersatz für den früheren „Vereinsgemütlichen" gefeiert.

Herausragend waren die Auftritte der Voßheider Nachtigallen als die „Super-Rocker" und der Rockband mit Thomas Arndt, Detlef „Bene" Mischke, Thomas Bracht und Manuel Thomi.

Eine starke Abordnung des TuS beteiligte sich am Umzug des MGV aus Anlaß des 100. Stiftungsfestes.

1986

Im Jugendbereich herrschte ein recht desolater Zustand: In allen Jugendfußballgruppen bestand eine Spielgemeinschaft. In der F-, D- und B-Jugend war Voßheide federführend. In diesen Gruppen gab es aus Voßheider Sicht nur wenig Probleme. In den übrigen Gruppen befanden sich immer weniger Kinder aus Voßheide; in der A-Jugend sogar nur zwei!

Auch die Jugendturngruppen litten sehr unter mangelnder Beteiligung. Dies konnte nur teilweise auf den sehr langwierigen Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle zurückgeführt werden.
Diese Tatsachen und ernste Nachwuchssorgen in allen Bereichen veranlaßten die Verantwortlichen, zu grundlegenden Diskussionen mit dem Ziel, eine Lösung der Probleme zu finden. Am 08.03.1986 wurde ein neuer Jugendvorstand gewählt. Er setzte sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Hans Pawlowski, Stellvertreter „Pitzi" Danger, Tischtennisjugendleiter Udo Linke, Turnjugendleiterin Ursula Kaufmann, Fußballjugendleiter Harald Stille und Annegret Koralewicz als Leiterin der Mutter und Kind Gruppe.
Zielsetzung dieser „neuen Mannschaft" war es, die einzelnen Abteilungen in das allgemeine Vereinsleben zu integrieren, die Jugendfußballabteilung von der F- bis zur A-Jugend wieder in eigener Regie zu führen und durch erweiterte Freizeit- und Breitensportangebote eine allgemeine Steigerung der Mitgliederzahlen zu erreichen.
Die erste größere Veranstaltung in der „Mehrzweckhalle" war die Jugendweihnachtsfeier, die von rund hundert Kindern und vierzig Erwachsenen besucht wurde. Zu Gast war der „Altvoßheider" Herbert Mische jun. mit seiner Lila Bühne.

1987

Im Dezember erschien „Was bin ich?, Was will ich?, Wie heiße ich?" erstmalig und wurde kostenlos als Vereinszeitung an alle Mitglieder und Voßheider Haushalte verteilt. Diese Zeitung sollte für den TuS keine zusätzlichen „Gewinne" bringen, sondern - möglichst werbungsfrei - ausschließlich der Information aller Freunde, Förderer, Sponsoren und Mitglieder des Vereins dienen.
Seit 1988 erscheint sie - auch heute noch praktisch werbungsfrei - unter dem Titel „Der Libero" jährlich zur Adventszeit. Jahresberichte der einzelnen Abteilungen mit Fotos und Presseberichten, interessante Begebenheiten aus dem Vereinsleben und manche Anekdoten können in den neun inzwischen vorliegenden Exemplaren nachgelesen werden. Von allen Ausgaben sind für Interessierte noch Einzelexemplare vorhanden.
Die weiteren Begebenheiten der Vereinsgeschichte werden deshalb im folgenden nur noch in Stichworten wiedergegeben. Dies geschieht auch, um Wiederholungen zu vermeiden.

- Senioren unternehmen Fahrt nach Hamburg
- Alte-Herren Fahrt nach Oberorke

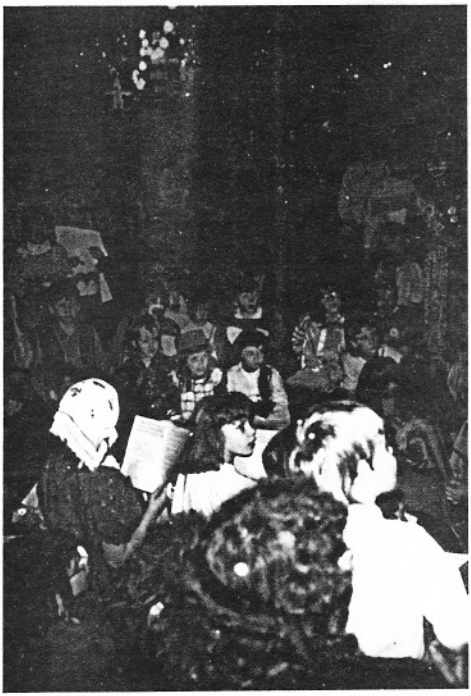
- Neugründung: Sportliche Früherziehung für Kinder von 4 - 6 Jahre; Leitung Friedrich-Wilhelm Danger
- Neubesetzung der Voßheider Nachtigallen mit Dorle Beukelmann, Monika Danger, Anke Pethig, Heidrun Reimann und Hansel Pethig an der Gitarre

1988

- 20 Jahre Frauenturnen im TuS
- 10 Jahre „Männerballett" beim Karneval
- Fertigstellung des Trainingsplatzes
- Seniorenfahrt nach Mallorca
- TuS als Ausrichter des Begatalpokals
- 2:1 Sieg über den TuS Brake (Bezirksligist) im DFB-Pokal
- Manfred Drauschke tritt als Fußballobmann zurück
- Alte-Herren Fahrt nach Baunatal
- Jugendabteilung auf 160 Mitglieder angewachsen
- Ulrike Danger Nachfolgerin von Frau Amsel
- Gabi Wattenberg übernimmt die sportliche Früherziehung
- Gabi Arndt und Britta Siekmann übernehmen die Jugendfreitagsriege (14 - 18 Jahre)
- die Tischtennisjugend fährt zum Europaligaspiel

1989

- das 499. Mitglied im Verein wird begrüßt
- erste Sylvesterparty des TuS in der Mehrzweckhalle
- Vollwertkochkurs der Frauenturngruppe
- Damenturngruppe fährt zur Westfalen-Therme und ins Zimmertheater
- Uwe Delker neuer Spielertrainer
- I. Mannschaft verhindert den Abstieg und unternimmt ein Trainingslager in Lütthorst
- Alte-Herren Fahrt nach Godelheim
- erstmalig wieder „reine" Voßheider B-Jugend
- Jugendturnier mit 25 teilnehmenden Mannschaften
- F-Jugend Kreispokalsieger
- I. Tischtennismannschaft steigt in die zweite Kreisklasse ab
- Tischtennisjugend Meister der ersten Kreisklasse
- Werner Gerke spuckt bei der Jux-Olympiade einen Kirschkern 9,32 m weit
- Flügeli Rosinchen tritt in der Mehrzweckhalle auf
- zweite Jugendweihnachtsdisco
- Gründung der Jazz-Tanz-Gruppe
- der erste Voßheider Kinderkarneval wird mit überwältigendem Erfolg (ca. 600 kleine und große Besucher) durchgeführt



Im Herbst 1988 wird auf einer Vorstandssitzung beschlossen, im nächsten Jahr im Anschluß an den Hauptkarneval einen Kinderkarneval durchzuführen. Als „Geburtshelfer" fungieren Detlef Mischke, Marco Mikliß, Kerstin Schnitger, Kerstin Drauschke, Harmut Vieregge, Ralf Mroß, Susanne Pethig und Anke Pethig (heute noch Vorsitzende des Kinderkarnevalsausschusses).

- erste Jugend- und Familienfreizeit im Kreisjugendheim auf Norderney

Kleine und große Kinder beim Sandburgenbau am Strand.
Spiel, Spaß, kreative Freizeitaktivitäten und Erholung haben auf Norderney immer einen großen Stellenwert.

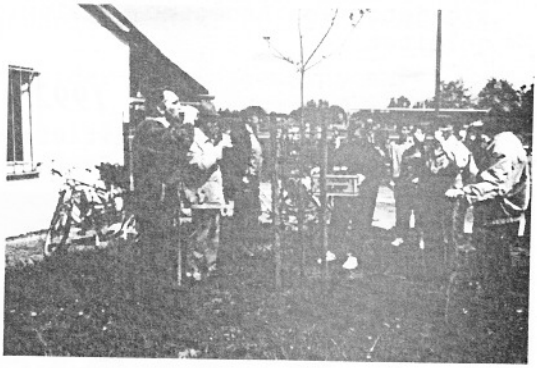
1990

- Frauen und Jugend vertreten den TuS bei der 800 Jahr-Feier der Stadt Lemgo und bringen dem Bürgermeister am Marktplatz ein Ständchen
- Fahrt von 15 Narren nach Stendal

- Frauengruppe als „Dingsda-Kinder" beim Karneval
- Jazz-Cats ernten Begeisterungsstürme mit Twist-Vorführung
- Tischtennisjugend unternimmt ein Zeltlager
- Franz Thorn und Helmut Lehmann sowie Udo Linke und Gerd Detlefsen werden in ihren Altersklassen Lippischer-Meister
- Uwe Delker wirft nach einem nächtlichen Telefonanruf das Handtuch als Spielertrainer
- die Senioren fliegen nach Ibiza
- die Alten-Herren sind Hallenstadtmeister und fahren zum DFB-Endspiel in Berlin
- von Hans-Georg Schwarz und dem Vorstand des TuS organisiert, findet der erste (Feld-) Lippe-Cup statt
- die E1-Jugend wird Stadtmeister
- die Evergreens erwandern den Landwehrweg
- Rolf Danger wird Fußballabteilungsleiter

1991

- 70 Jahre TuS Voßheide Mit Planwagenfahrt für die ältesten Mitglieder, Oldtimerrallye, Festkommers, Tanz-Abend, Baumpflanzaktion u.v.m.
- neuer Spielertrainer Andreas Einhorn
- 1. Hallen-Lippe-Cup
- AH-Stadtmeister
- AH-Fahrt ins alte Land
- 1. Bratkartoffelfete der Evergreens
- Stefanie Hentschel ist 200. Mitglied der Jugendabteilung
- 1. Lauftreff des TuS (Gründer Hans Pawlowski; jetzige Ltg. hat Angelika Rabe)
- 1. Kurs Wirbelsäulengymn. mit der AOK; heutige Ltg. Silvia Gerke, Regina Kelbch, Heidrun Pawlowski
- E1-Jgd. Kreismeister

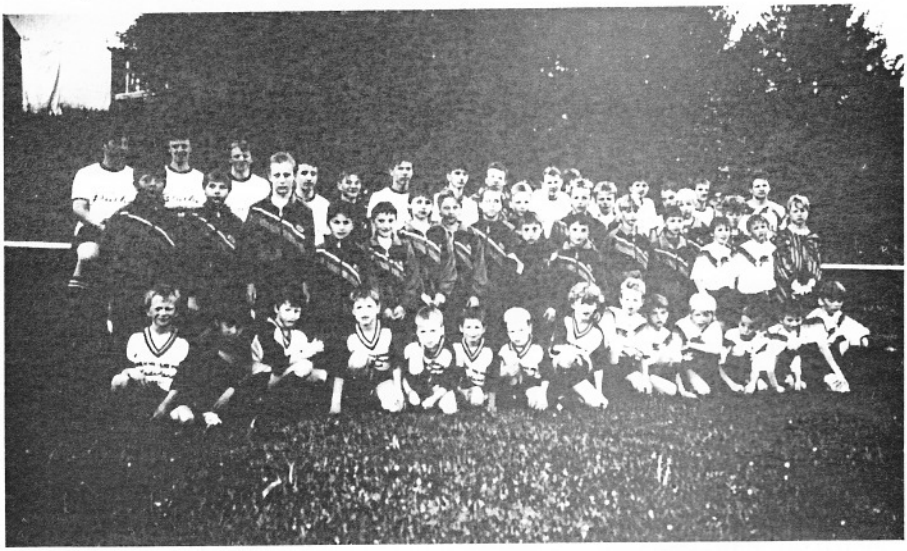


- Wäscheklammerolympiade auf Norderney
- Wochenendfahrt für Übungsleiter/-innen und Angehörige nach Winterberg
- kein Karneval wegen des Golfkrieges, dafür Fahrt mit dreißig Narren nach Stendal
- Karnevalsauftakt in der Mehrzweckhalle
- erster Auftritt der Schluckspechte: Marco Mikliß, Detlef Mischke, Stefan Drauschke und Hansel Pethig

- E-Jugend Torwart, Tim Pawlowski, wird beim Turnier in Stendal als bester Torwart ausgezeichnet
- Gründung einer Badminton-Freizeitgruppe durch Hans Pawlowski; nach Bernd Kaufmann und Volker Thorn wird sie jetzt von Annegret Koralewicz und Heidi Thorn geleitet

1992

- die Fußballjugend wird mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet



- AH-Vizestadtmeister / 25 Jahre AH-Fußball in Voßheide
- Stendaler Karnevalsvereine schenken der KGK eine Konfettikanone
- der TuS Voßheide wird mit dem Förderpreis des Kreises Lippe für vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet
- Jürgen Rethmeier trainiert die A-Jugend
- Anke und Hansel Pethig texten das erste Voßheider Norderney-Lied
- die D-Jugend nimmt an einem Turnier der SG Wattenscheid teil
- 4. Platz der F-Jugend beim Ostwestfalen-Lippe-Cup in Herringhausen
- Verletzte, Kranke, beruflich bedingte Umzüge: die I. Mannschaft wird vom Pech verfolgt
- der Verein hat über 600 Mitglieder am 31.12.1996

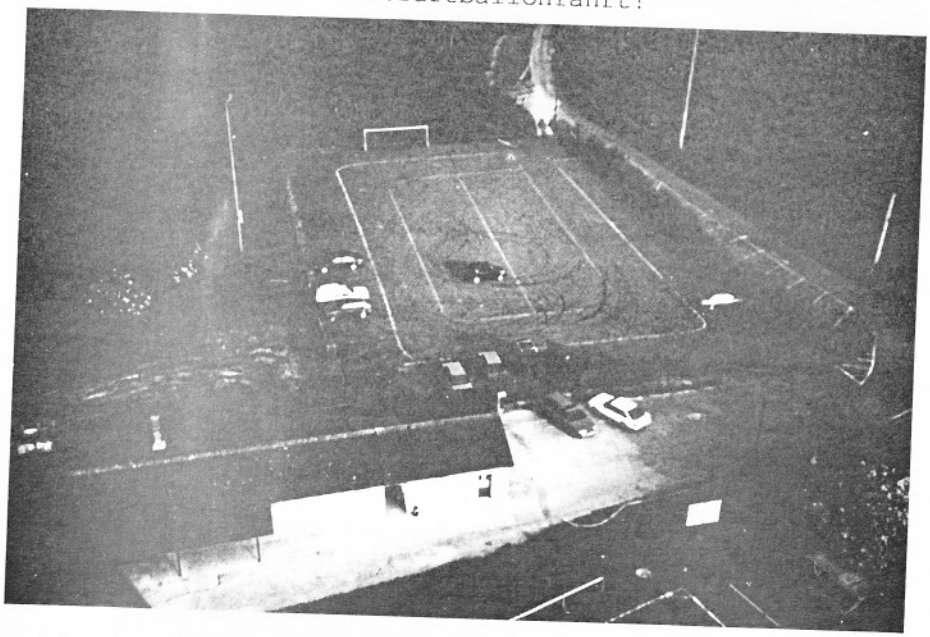
1993

- Neuwahlen: Die Vorsitzenden Rainer Krüger und Rudi Kaup treten zurück, Hans Pawlowski und Detlef Mischke werden zu Ihren Nachfolgern gewählt; Hansel Pethig wird neuer Jugendwart
- erstes Dorffest der Voßheider-Vereinsgemeinschaft
- 25 Jahre Damenturnen
- 10 Jahre Evergreens / Segeltörn auf dem Ijsselmeer
- der Libero erscheint im neuen „Outfit" (Der zweite Vorsitzende ist ein Computerfreak)
- erster Weihnachtsbaumbasar der Senioren
- Jugendschutzseminar mit Jugendamt
- neuer Vereinsbulli „Tussi"
- neuer Fußballtrainer Uwe Pape
- neuer Ballfangzaun in Eigenleistung
- Gründung der Sportwerbung „A.K.D." durch Rainer Krüger
- Mannschaftsfahrt nach LLoret de Mar
- AH-Fahrt nach Kreta
- Bau des „dreiseitigoffenen Holz-Mehrzweck-Unterstandes" durch Dietmar und Erwin Weißsieker; Planungsentwürfe und Bauanträge durch den 1. und 2. Vorsitzenden

1994

- neuer Tischtennisabteilungsvorstand mit Volker Grenner und Stephan Meyer
- erstmalig in der Geschichte des TuS nimmt eine Jugendmannschaft des Vereins an Aufstiegsspielen teil
- die C-Jugend ist im Kreispokalendspiel
- Beginn des Sporthausumbaus
- erste Helfer- und Sponsorenfete
- Verabschiedung einer neuen Beitragsordnung

- neun junge Spieler aus der eigenen A-Jugend verstärken den Seniorenbereich
- 5 Jahre Lippe-Cup: Schon um 7.00 Uhr am Endspieltag starteten Hans Pawlowski und Rainer Krüger zu einer „sehr schnellen" Heißluftballonfahrt!



- 10 Jahre Karnevalsauftakt; jedesmal mit „vollem" Haus; „Gerry" Bracht (jetzt Topp) ist neuer Ansager und macht seiner Nicole auf dem Saal einen Heiratsantrag

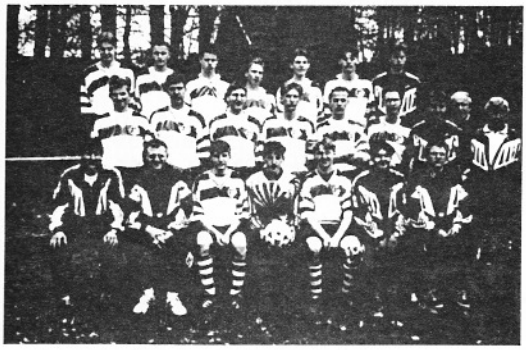
1995

- Neuwahlen: Hans Pawlowski, Wolfgang Keitsch, Regina Kelbch, Hansel Pethig und Werner Rabe treten von ihren Ämtern zurück; Ihre Nachfolger werden: Detlef Mischke, Doris Scarlata, Kerstin Mikliß, Marco Mikliß und Ronald Hentschel; Ralf Mroß wird stellv. Vorsitzender
- Motorschaden an der „Tussi"
- der neue Vorstand stellt die bisherige erfolgreiche Jugendfußballarbeit in Frage, da es an ausreichenden Trainern und Betreuern aus den eigenen Reihen mangelt
- Installation einer neuen Heizungsanlage im Sporthaus
- die Evergreens fahren zum Bad Zwischenahner Meer
- die Tischtennisjugend stellt wieder eine Schülermannschaft auf
- Tischtennisvereinsmeister wird Hermann Feldscher

- die Tischtennisabteilung wird für 25-jährige Teilnahme an Meisterschaftsspielen der Kreisklasse geehrt
- Heidi Thorn und Annegret Koralewicz betreuen ca. 25 Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren beim Badminton
- im dritten Jahr unter der Leitung von Martina Revenich haben die Jazz-Cats Auftritte in Donop, beim Abteigartenfest, zum Abschluß der „Lemgoer Suchtwoche" und beim Ball des Sports
- die A-Jugend wird Meister
- die Senioren fliegen nach Mallorca
- die AH-Herren verbringen eine Woche auf Rhodos und werden Stadtmeister
- für den TuS pfeifen: Torsten Mauer, Dieter Hajnczyk und Rolf Siekmann
- seit 5 Jahren gibt es die Schluckspechte, die Wirbelsäulengymnastik und den Lauftreff im TuS
- in Zusammenarbeit mit der AOK finden erste Kurse zum psychomotorischen Turnen für Kinder mit Bärbel Drescher statt

1996

- Beendigung des Sporthausumbaus und der vollständigen Renovierung in Eigenleistung
- Durchführung eines D-Jgd.-Bundesliga-Nachwuchs-Turniers
- 8. Norderneyfahrt unter Leitung von Familie Rabe und Familie Weißsieker
- erste Norderneyfahrt der Frauenturngruppe
- neuer Spielertrainer wird Jürgen Rethmeier
- neuer Trainer der A-Jugend wird Fußballfachausschußvorsitzender Uwe Pape
- neuer Fußballobmann wird Dirk „Ike" Mischke; Stellvertreter ist Jens „Tönsi" Diekmeier
- AH werden Stadtmeister



Die A-Jugend erreicht den 3. Platz
h.R.v.l.: Michael Remmert, Ingo Reibeholz, Andrej Neufeld, Eduard Wotzke, Bernhard Schröder, Konstantin Wall, Yves Kleinsimon,
m.R.v.l.: Florian Kaup, Kay Lockstedt, Mario Grote, Sven Ludwig, Jan-Phillip Rempe, Marc Danger, Phillip Lehmann, Betreuer Günter Ludwig und Erwin Rethmeier
v.R.v.l.: Trainer Jürgen Rethmeier, Co-Trainer Rudi Kaup, Martin Lööck, Kay Lehmann, Kai Pawlowski, Mustafa Isik, Betr. Manfred Bohland

Die Besetzung der einzelnen Vorstandsämter im TuS Voßheide seit 1952:

1. Vorsitzende

Unbekannt ist der Vorsitzende in denGründungsjahren!	
Alexander Heimbecher:	viele Jahre vor dem Kriege
Josef Hennemann:	1945 - 1951
Alexander Heimbecher:	1952
Fritz Pape:	1953 - 1959
Horst Klein:	1960 - 1963
Fritz Pape:	1964 - 1976
Gustav Nolte:	1977 - 1981
Rainer Krüger:	1982 - 1992
Hans Pawlowski:	1993 - 1994
Detlef Mischke:	seit 1995

2. Vorsitzende

Fritz Pape:	- 1952
Heinrich Gerke:	1953 - 1954
Walter Engellage:	1955 - 1956
Arnold Diedrich:	1957 - 1960
Fritz Pape:	1961 - 1963
Horst Klein:	1964 - 1968
Walter Engellage:	1969 - 1971
Gustav Nolte:	1972 - 1975
Rolf-Rüdiger Rottmann:	1976 - 1977
Wolfgang Reimann:	1978 - 1981
Gustav Nolte:	1982
Rolf Danger:	1983 - 1984
Rudi Kaup:	1985 - 1992
Detlef Mischke:	1993 - 1994
Ralf Mroß:	seit 1995

1. Kassierer/in

Fritz Buschmeier:	- 1957
Gerhard Hölscher:	1958 -1960
Gerald Kespohl:	1961
Friedhelm Diedrich:	1962 - 1966
Horst Meyer:	1967
Reinhard Höltke:	1968 - 1974
Fritz Klemme:	1975 - 1976
Wolfgang Keitsch:	1977 - 1994
Doris Scarlata:	seit 1995

2. Kassierer

Kurt Dreves:	- 1954
Walter Wenzel:	1955 - 1959
Gustav Nolte:	1960
Gerhard Hölscher:	1961 - 1965
Horst Meyer:	1966
Reinhard Höltke:	1967
Friedhelm Diedrich:	1968
Horst Meyer:	1969
Manfred Tuschinske:	1970
Rainer Krüger:	1971 - 1973
Fritz Klemme:	1974
Kurt Dreves:	1975 - 1976
Fritz Klemme:	1977 - 1982
Friedr.-Wilhelm Danger:	1983 - 1984
Bernhard Kaufmann:	seit 1985

Die Besetzung der einzelnen Vorstandsämter im TuS Voßheide seit 1952:

1. Geschäftsführer/in

Otto Holzkämper:	- 1958
Erwin Köster:	1959 - 1960
Gustav Nolte:	1960
Gerald Kespohl:	1961 - 1967
Walter Engellage:	1968
Kurt Dreves:	1969 - 1973
Rainer Krüger:	1974 - 1981
Sabine Pape:	1982 - 1994
Kerstin Mikliß:	seit 1995

2. Geschäftsführer/in

gab es bis 1958 nicht	
Otto Holzkämper:	1959 - 1966
Rainer Klein:	1967 - 1970
Wolfgang Reimann:	1971
Wolfgang Kamin:	1972 - 1974
Angelika Krüger:	1975 - 1980
Sabine Pape:	1981
Ingrid Drewes:	1982 - 1984
Regina Kelbch:	1985 - 1994
Sabine Pape:	seit 1995

1. Jugendleiter

Willi Falke:	- 1954
Helmut Schöning:	1955 - 1957
Erich Flügge sen.:	1958 - 1971
Hans-Georg Schwarz:	1972 - 1978
Manfred Schnormeier:	1979 - 1985
Hans Pawlowski:	1986 - 1992
Hansel Pethig:	1993 - 1994
Marco Mikliß:	seit 1995

2. Jugendleiter/in

gab es bis 1959 nicht	
Gerald Kespohl:	1960
Gustav Liske:	1961 - 1967
Rolf Siekmann:	1968 - 1971
Helmut Schöning:	1972 - 1974
Rolf-Rüdiger Rottmann:	1975
Rolf Danger:	1976
Margarete Belter:	1977 - 1978
Karl-Ernst Kelbch:	1979 - 1983
Friedr.-Wilhelm Danger:	1984 - 1986
Werner Rabe:	1987 - 1994
Ronald Hentschel:	seit 1995

Sozialwart

Erster und einziger Sozialwart ist nachweislich seit 1953: Kurt Dreves

Fußballobleute

Fritz Rethmeier:	1953 -1958
Gustav Danger / Horst Klein:	1959
Ernst Wolf:	1960 - 1964
Alfons Jütte:	1965 - 1966
Helmut Schöning:	1968
Wolfgang Schröder:	1969
Günter Falkemeier:	1970 - 1971
Helmut Schöning:	1972 - 1982
Hans-Georg Schwarz:	1983 - 1987
Rolf Danger:	1988 - 1995
Dirk Mischke:	seit 1996

Die Angebotspalette des TuS Voßheide e. V. im Jubiläumsjahr 1996

Erwachsenenbereich

Fußball	Tischtennis	Breitensport	Karneval
I. Senioren	I. Herren	1. Damenturngruppe	
II. Senioren	II. Herren	2. Damenturngruppe	
Alte-Herren	Damen	„Evergreens“	
		Badminton	
		Lauftreff	
		Wirbelsäulengymnastik	

Jugendabteilung

Fußball	Tischtennis	Breitensport	Karneval
A- Jugend	Jugendmannschaft	Jazz-Catz	Prinzengarde
B1-Jugend	Schülermannschaft	Crazy-Kittens	
B2-Jugend		Turnen für 7 - 10 J.	
C- Jugend		Sport für 4 - 6 J.	
D- Jugend		Psycho.mot. Turnen	
E- Jugend		Mutter und Kind	
F- Jugend		Badminton 6 - 13 J.	
Mini-Kicker		Jazz-Tanz f. Anfänger	

In über dreißig einzelnen Übungsgruppen bietet der TuS Voßheide für alle Altersklassen Sport in den verschiedensten Sparten an. Jede Woche sind mehr als 70 Übungsleiter/innen und Betreuer/innen ehrenamtlich für unsere mehr als 600 Mitglieder tätig.

Garant für viel Spaß, Sport und Spiel!

Der Bergkrug gratuliert!

Gaststätte

Bergkrug

Friedrich Henjes
32657 Lemgo
Tel. (05261) 8591

Vereinslokal des TuS Voßheide von 1921 e.V.

Alles aus einer Hand!

GH Getränke-Hölscher

32657 Lemgo-Voßheide • Kluckhofer Weg 59-61 • Tel. 05261/8484

BIERE • SPIRITUOSEN • WEINE
MINERALBRUNNEN • FRUCHTSÄFTE

Herforder Pils
Premium-Exquisit

Unternehmen der Finanzgruppe

WIR GEBEN IHNEN SCHUTZ
WENN ES MAL ANDERS LÄUFT.

● DAS „INDIVIDUELLE PLUS“ ZUM GIROKONTO: DISPOVERSICHERUNG

Kommen Sie zu uns ! Wir beraten Sie gern.

Sparkasse Lemgo